



MÄRZ | 2012

EKM intern 03

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der
Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Dietlind Steinhöfel (v.i.S.d.P.), Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 4904-78, Telefax (03643) 4904-79
E-Mail <EKM-intern@gmx.de>
www.ekmd.de

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18
E-Mail <abo@wartburgverlag.de>
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch
Anzeigen: Stefanie Rost
www.wartburgverlag.de
Satz/Layout: Burkhard Dube, Weimar
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar
Gedruckt auf RecyMago – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: Bildnachweis: Burkhard Dube (Titel, S. 3), Pressefoto Kloster Volkenroda (S. 2, 4),
Jens-Ulrich Koch (S. 6), Pressefotos EKM (S. 9, 10), Lutz Edelhoff (S. 11), Pressefoto Diakoniestiftung
WBL (S. 17), Pressefoto Posaunenwerk EKM/Jürgen Meusel (S. 21)

Bitte den Einsendeschluss beachten!

Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats. Für später eingehende
Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.

Wahlsynode im März in Gera
 Vom 16. bis 18. März trifft sich die Landessynode der EKM, um einen Propst bzw. eine Pröpstin für den Propstsprenkel Eisenach-Erfurt zu wählen. Zudem steht die Wahl des Personaldezernenten an. Die Wahl eines Propstes oder einer Pröpstin für Gera-Weimar muss erneut verschoben werden.

Seite 9



Ökumenische Christuswallfahrt
 Am 29. April wird wieder eingeladen zur Ökumenischen Christuswallfahrt ins Kloster Volkenroda. Zu diesem Fest wird auch die neue Saison des Christus-Pavillons eröffnet. Auch die Jakobus-Gesellschaft eröffnet ihre Pilgersaison.

Seiten 4 und 8

DIALOG

Rettung für Kirchenchöre 3
 Südhüringer Initiative

AKTUELL

Christus auf der Spur 4
 Christus-Wallfahrt ins Kloster Volkenroda/29.4.

EKM-Medienzentrum ist Gastgeber 5
 Medienbörse im deutschsprachigen Raum

Gemeindekirchenratswahlen 2013 5
 Jetzt schon vorbereiten

Gemeindebriefpreis wurde verliehen 6
 Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit

Arbeit von Selbsthilfegruppen gefährdet 7
 Sachsen-Anhalt streicht finanzielle Förderung

Armut-Statistik täuscht 8
 Rückgang der Kinderarmut hat auch Ursache in Abwanderung und sinkenden Kinderzahlen

Pilgersaison wird im März eröffnet 8

St.-Jakobus-Gesellschaft lädt ein

Jedes Alter hat in der Kirche eine Zukunft 8

EU-Jahr 2012 für aktives Altern

PERSONEN

Wahlen zur Landessynode 9

Regionalbischof für Propstei Eisenach-Erfurt sowie Personaldezernent

Klares Christusbekenntnis 10

Altbischof Werner Leich feierte 85. Geburtstag

Evangelische Spiritualität erfahren 11

Neue Pfarrerin im Augustinerkloster

TAGUNGEN/SEMINARE

EKM führt KiLeiCa ein 11

Fortbildungen PTI

Spiritualität lernen 13

Studientag „Erwachsen glauben“/13.3.

Schritte auf dem Weg zum Ziel 13

Angebote des Gemeindekollegs der VELKD

Belebtes Kloster 14

Angebot der Ländlichen Heimvolkshochschule Kloster Donndorf

Was ist evangelisch? 15

Mitteldeutscher Lektorentag Kandidaten für Lektorenrat gesucht

Mein Leben in Balance?! 15

Pfarrfrauentagung im März

Bibelgeschichten greifbar darstellen 15

Werkkurs im Allianzhaus

Das Wagnis Spiel 16

Internationaler Spielmarkt Potsdam im Mai

Friedenserziehung und Konfliktbearbeitung 16

Berufsbegleitende Ausbildung

Die Welt hinter den Texten 16

Fahrt ins Bibelhaus Erlebnis Museum Frankfurt a. Main/14.4

Gern einmal vorbeischaun

Der Kirchenkreis Meiningen ist neu ans Netz gegangen. Die Internetseite wurde im EKM-Design erstellt.

Besucher sind willkommen!

www.kirchenkreis-meiningen.de

Kreuzweg der Jugend

„Er-löse uns“ lautet das diesjährige Thema des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend. Es ist der Heilig-Rock-Wallfahrt in Trier entlehnt, wo im Mai das „Gewand Jesu“ ausgestellt und ökumenisch gefeiert wird. Fotografien von Brigitte Maria Mayer illustrieren die Stationen. Die bei den Passionsspielen 2010 in Oberammergau entstandenen Bilder fangen das Leben in seinen Facetten ein. Die Darsteller der Stationen berichten in Kurzinterviews von ihrem Glaubensweg und beziehen zum Thema des Kreuzwegs Stellung. Diese Videos und weitere Materialien, Arbeitshilfen und Informationen ergänzen die Printmedien auf der Webseite. Der Ökumenische Kreuzweg der Jugend ist eines der ältesten und größten ökumenischen Projekte in Deutschland. Er regt junge Menschen in Wort und Kunst zur Auseinandersetzung mit der Passion Jesu, der Auferstehung und mit dem eigenen Leben an.

www-jugendkreuzweg-online.de

TAGUNGEN/SEMINARE

Blick in die Töpferwerkstatt 17

Stiftung Christopherushof
Remptendorf/10.3.

Kings Traum von gerechter Gesellschaft 17

Impulsabend im Marienstift

HANDWERKSZEUG

Die Karriereleiter hinuntersteigen 18

Kurzexegeese zum Monatsspruch

Wer ist wofür zuständig? 19

Information über den Pfarrverein und die Pfarrvertretung der EKM

Musik aus Mitteldeutschland 21

Information des Posaunenwerks

Jahrestermine und Konzerte 22

Auswahlchor des Posaunenwerks der EKM

Pluralismus in der Kirchengeschichte 22

Publikation Interdisziplinäre Vorlesungen

Geistlich Leiten – Ein Impuls 22

EKD-Dokumentation befasst sich mit Leitung und Führung

Turbulente Zeit der Umbrüche 23

Neues Buch dokumentiert vier Predigten Luthers in Erfurt

Evangelische Kirchen und Judentum 23

VELKD-Dokumentation

AUSBILDUNG

Diakon oder Diakonin werden 24

Neinstedt/Bewerbung bis 30.4.

STELLEN

Sachbearbeitung für Kindertagesstätten 24

Gotha/Bewerbung bis 10.3.

Sachbearbeitung Buchungsstelle 25

Gotha/Bewerbung bis 10.3.

Projektstelle Schöpfungsverantwortung 26

Magdeburg
Bewerbung bis 30.3.

Verwaltungsleitung Klusstiftung 27

Hecklingen/Bewerbung bis 1.4.

Schulpfarrer für Kirchenkreis 27

Wolmirstedt/Bewerbung bis 31.3.

Studienleitung für Evangelische Akademie 28

Lutherstadt Wittenberg
Bewerbung bis 20.4.

Kreiskantorin für Kirchenkreis Weimar 28

Bad Berka/Bewerbung bis 30.4.

Superintendentur-assistenz 29

Gotha/Bewerbung bis 30.4.

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen 30

Aken/Groß Rosenburg
Bewerbung bis 30.5.

Pädagogisches Personal für Stiftungsschulen 31

Schulstiftung der EKM
Bewerbungen bis 31.5.

Sachbearbeitung im Kreiskirchenamt 32

Herzberg/Bewerbung bis 31.5.

Rettung für Kirchenchöre

Die Chöre in den Gemeinden sind ein Schatz. Das finden die Kirchenmusiker im Propstsprengel Meiningen-Suhl. Doch viele Chöre – vor allem in den kleinen Gemeinden – sind in Gefahr. „In unserer Region haben wir einen echten Notstand“, sagt Propsteikantorin Katja Bettenhausen. Wenn sich keine Nachfolger für die Chorleiter finden, müssten Chöre aufgelöst werden. Doch gerade die Chormitglieder sind eine tragende Säule in den Kirchengemeinden. Katja Bettenhausen betont, wie wichtig die Chöre in den Kirchengemeinden sind. In ihrer Propstei schätzt sie die Zahl der Sänger und Sängerinnen auf etwa 1500. Die meisten beschränkten sich nicht nur auf das gemeinschaftliche Singen, sondern engagierten sich auch auf andere Weise.

„Kirchenchöre sind oft der Kern der Gemeinde“, sagt sie. „Ob nun beim Kuchenbacken, Kirche-Verschönern oder Veranstaltungen-Vorbereiten, die Chormitglieder helfen mit.“ In vielen Gemeinden gehöre auch das Ständchen-Singen bei Jubiläen zur Tradition. Und oft wirke der Chor über die Kirchengemeinde hinaus, auch Nichtchristen sind Mitglieder, Veranstaltungen der politischen Gemeinde werden mitgestaltet.

Die Kantoren haben sich deshalb Gedanken gemacht, wie die Chöre weitergeführt werden können, wenn Chorleiter aus Altersgründen ihr Amt abgeben. Sie wollen nun Interessierten Grundlagenkurse „Chorleitung und Musiktheorie“ anbieten. Am 18. Februar begann der erste in Meiningen und Rudolstadt. Die Kurse richten sich an Laien und Organisten, die sich für die Leitung eines Chores ausbilden lassen möchten, ohne zwingend einen Prüfungsabschluss zu benötigen. Mit diesem Angebot soll das Überleben zahlreicher Kirchenchöre ermöglicht werden. Die Propstei ist der Veranstalter.

„Einmal im Monat soll ein Kurs angeboten werden mit zwei Monaten Sommerpause im Juli und August“, informiert Kreiskan-

tor Frank Bettenhausen aus Rudolstadt. Etwa zehn Personen hätten sich im Kirchenkreis Saalfeld-Rudolstadt angemeldet, ähnlich auch im Kirchenkreis Meiningen. „Wir bieten Musiktheorie an und praktische Übungen wie Stimmbildung. Wir wissen nicht, was die Leute an Wissen und Fähigkeiten mitbringen. Möglicherweise müssen wir zwei Gruppen bilden. Aber irgendwo müssen wir ja ansetzen.“



Im Zentrum für Kirchenmusik wird die regionale Initiative als Ergänzung der überregionalen Chorleiter-Seminare begrüßt. Das Modell könnte Vorbild für andere Propsteien werden, denn auch in anderen Regionen fehlen Chorleiterinnen und Chorleiter. Geworben wurde mit Faltblättern, einem Artikel im Anzeigenblatt der Kommune, aber auch im Pfarrkonvent wurde das Thema auf den Tisch gebracht. Nun hoffen alle auf weiteres Interesse. Wer noch nicht am ersten Kurs teilnehmen konnte, kann auch später noch einsteigen, sagt Frank Bettenhausen. Er und weitere Kreiskantoren werden die Kurse leiten. Die Anmeldeformulare und alle Informationen gibt es bei den zuständigen Kantoren und der Propsteikantorin sowie auf der Internetseite des Zentrums für Kirchenmusik der EKM.

Aus der Praxis für die Praxis:

Südthüringer Initiative könnte beispielgebend für andere Regionen sein.

Kirchenchöre sind tragende Säulen der Gemeinden.

*Kontakte
Propstei
Rudolstadt
Meiningen
Internet*

*Propsteikantorin Katja Bettenhausen, Telefon (03672) 480675
Martin Hütterott, Telefon (03675) 426270; Frank Bettenhausen, Telefon (03672) 480676
Sebastian Fuhrmann, Telefon (03693) 886987; Philipp Christ, Telefon (03681) 8792767
www.kirchenmusik-ekm.de ⇨ Aus- und Fortbildung*

5. Ökumenische
Christus-Wallfahrt
29. April

Seit Tausenden von Jahren begeben sich Menschen aller Kulturen auf Pilgerwege. Sie verlassen ihre gewohnte Umgebung in der Sehnsucht nach neuen Erfahrungen und Begegnungen, auch nach dem Heiligen, auch nach Gott.



Pilgern nach Volkenroda

Unter dem Motto „Christus auf der Spur“ werden am 29. April über tausend Menschen aus ganz Mitteldeutschland zur fünften „Ökumenischen Christus-Wallfahrt“ erwartet. Das Kloster Volkenroda (Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen) lädt dazu in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland sowie dem Bistum Erfurt ein. Mit der größten ökumenischen Veranstaltung in Thüringen wird die neue Saison am Christus-Pavillon eröffnet, dessen Tore dann bis Ende Oktober geöffnet sein werden.

Jugendprogramm und Pilgerstart

Am Vorabend (28. April) beginnt das Jugendprogramm mit dem Nachtpilgern ab Bollstedt. Am Sonntagvormittag (29. April) pilgern von drei umliegenden Orten aus die Teilnehmer nach Volkenroda, ab Grabe und Großmehlra (etwa 4 Kilometer) sowie ab Körner (etwa 3 Kilometer). Auf dem Weg wird an verschiedenen Stationen innegehalten, um zu singen, miteinander ins Gespräch zu kommen oder auf kurze Impulse zu hören.

Alle sind herzlich willkommen, Große und Kleine, junge und alte Menschen. Jeder, der selbst die Wegstrecke zu Fuß zurück-

Christus auf der Spur

legen kann, sollte mitpilgern und sich diese gute und wichtige Erfahrung nicht entgehen lassen. Wer sich die Wegstrecke nicht zutraut, ist herzlich willkommen, direkt in Volkenroda mitzufeiern.

Festprogramm und Talkrunde

Im Kloster erwartet die Wallfahrer das Festprogramm. Nach der Begrüßung am Pavillon bleibt Zeit für Imbiss und Begegnung. Für Kinder gibt es besondere Angebote: Hüpfburgen, Aktionen und Kreatives. Neu ist in diesem Jahr eine Talkrunde mit dem bekannten Oberhofer Biathleten Sven Fischer und dem ehemaligen Radsportler Martin Begrich.

Höhepunkt ist der ökumenische Gottesdienst mit Pröpstin Marita Krüger und Bischof Dr. Joachim Wanke. Dabei werden die Abendmahlsgesetze, Taufschale, Osterkerze und Evangelienbuch, die im Herbst in die Klosterkirche getragen wurden, in einer Prozession zum Pavillon gebracht. Posaunenklänge und Chöre sorgen für einen festlichen Rahmen des Gottesdienstes. Bunt und fröhlich können die Kinder nach einem gemeinsamen Beginn in der Klosterkirche ein Konzert mit dem Musiker Uwe Lal erleben.

Der Tag klingt gesellig und beschwingt aus, mit dem Bus können die Teilnehmer an die Startorte der Pilgerwege zurückfahren.

Übersicht

Sonnabend, 28. April

22 Uhr Nachtpilgern (ab 14 Jahre):

Bollstedt – Grabe – Volkenroda, Nachtkirche und Übernachten in Volkenroda

Sonntag, 29. April

Vormittags: Pilgerwege nach Volkenroda

- 11 Uhr von Grabe/Kirchenruine (Familienweg)
- 11 Uhr von Großmehlra/Kirche St. Vitus
- 11.45 Uhr von Körner/Pfarrhaus Dammstraße

ab 12.30 Uhr Essen und Begegnen auf dem Klostergelände:

Talk mit dem Biathleten Sven Fischer und Martin Begrich, Angebote für Kinder, Infostände

Am Vorabend beginnt
das Jugendprogramm

ab 15 Uhr : Festlicher Gottesdienst im Christus-Pavillon; Kinderkonzert mit Uwe Lal in der Klosterkirche

ab 16.30 Uhr: Ausklang (Kaffee, Kuchen, Musik)

17 Uhr: Abfahrt der Busse

Weitere Infos, Werbematerial sowie Material für einen Auftaktgottesdienst siehe: Kontakte.

Kloster Volkenroda, Amtshof 3, 99998 Körner, Telefon (036025) 5590, Telefax (036025) 55910, info@kloster-volkenroda.de
www.kloster-volkenroda.de

EKM-Medienzentrum ist Gastgeber

Im März 2012 ist das Medienzentrum der EKM Gastgeber für die Jahrestagungen der evangelischen und katholischen Medienzentren sowie der Medienbörse.

Vom 13.–16. März treffen sich Vertreter aller deutschsprachigen Medieneinrichtungen – auch aus Österreich, Liechtenstein und der Schweiz – im Kloster Drübeck. In acht Filmblöcken werden neue Filme und andere Medien dem großem Fachgremium präsentiert. Ebenfalls anwesend sind Vertreter verschiedener Filmwerke, wie Matthias-Film oder das Katholische Filmwerk, um neue Produktionen für den Verleih zu sichten und ihre Kaufabsichten abzustimmen. Diese Tagung findet nunmehr zum 41. Mal statt und wird zum zweiten Mal auf dem Boden einer ostdeutschen Landeskirche sein. Die Organisation und Vorbereitung trägt zum großen Teil das Medienzentrum der EKM. Der Veranstaltungsort – das Evangelische Zentrum Kloster Drübeck – bietet perfekte Bedingungen für die etwa 100 Gäste.

Das Medienzentrum schließt während der Zeit der Medienbörse (13.–16. März) die Medienstellen in Magdeburg und Neudietendorf. Die Mitarbeiter des Medienzentrums werden die Medienbörse tatkräftig unterstützen, damit sie erfolgreich verläuft.

Die Vorbereitungen laufen bestens und wir sind der Überzeugung, dass das Kloster mit seinem einmaligen Charme und die EKM als gastgebende Landeskirche sehr gute Rahmenbedingungen schaffen.

Vorankündigung weiterer Schließungen:
Bibliothek und Medienstelle Neudietendorf:
– Christi Himmelfahrt: 17. bis 18. Mai
Medienstelle Magdeburg:

– Osterferien: 2. bis 6. April

Bibliothek Kloster Drübeck:

– Osterfeiertage: 3. bis 6. April

– Pfingsten: 17. bis 25. Mai

Öffnungszeiten wie gewohnt:

Bibliothek und Medienstelle Neudietendorf:

– Montag bis Donnerstag: 9–12 Uhr und 13–16 Uhr; Mittwochvormittag geschlossen

– Freitag: 9–12 Uhr und 13–15 Uhr

Medienstelle Magdeburg:

– Montag und Donnerstag: 7–12 Uhr und 12–16 Uhr

– bestellte Medien können nach vorheriger Absprache in der Zeit von 7–12 Uhr im Büro der Schulbeauftragten abgeholt bzw. auch dort zurückgegeben werden.

Bibliothek Kloster Drübeck:

– Montag bis Freitag: 9–12 und 13–15 Uhr, sowie nach vorheriger Absprache

[5. Ökumenische Christus-Wallfahrt 29. April](#)

[Kontakte](#)

[Internet](#)

[Medienbörse der evangelischen und katholischen Medienzentren im deutschsprachigen Raum im März in Drübeck](#)

Gemeindekirchenratswahlen 2013

Im Oktober/November 2013 werden die nächsten Wahlen für die Gemeindekirchenräte (GKR) stattfinden.

Dazu werden im Landeskirchenamt derzeit die ersten Vorbereitungen getroffen. Genauere Informationen sollen ab Mitte des

Jahres gegeben werden. Schon jetzt ist es sinnvoll, Vorüberlegungen zur Gemeindekirchenratswahl 2013 zu beginnen. Dies ist insbesondere dort notwendig, wo die Aufstellung von Kandidaten in der nötigen Zahl schwierig erscheint und deshalb der Zusam-

[GKR-Wahlen schon jetzt vorbereiten](#)

GKR-Wahlen schon jetzt vorbereiten

Beschlüsse für Bildung von Gemeindeverbänden bis 15. Mai 2012

menschluss mit anderen Kirchengemeinden zu einer neuen Kirchengemeinde oder zu einem Kirchengemeindeverband geboten sein kann. Auch zur gemeinsamen Erfüllung der Aufgaben der Kirchengemeinden oder zur Gewinnung finanzieller Spielräume kann ein Zusammenschluss der richtige Schritt sein. Sinnvoll ist in diesen Fällen ein Zusammenschluss der Kirchengemeinden zum 1. Januar 2013. Damit wäre die Voraussetzung geschaffen, die Gemeindekirchenratswahl 2013 in einem Gemeindekirchenrat gemeinsam vorzubereiten. Entsprechend dem Kirchengemeindestrukturgesetz sind Beschlüsse der Kirchengemeinden dazu bis zum 15. Mai dieses Jahres zu treffen, die Anträge der Kreiskir-

chenräte an das Landeskirchenamt sind bis zum 31. August 2012 einzureichen.

Nähere Angaben zum Ablauf eines Zusammenschlusses von Kirchengemeinden finden Sie in einem Ablaufplan als Anlage zur Ausführungsverordnung zum Kirchengemeindestrukturgesetz (vgl. Rechtssammlung Nr. 110 und 110.1).

Wir bitten, sich in den nächsten Monaten darüber Gedanken zu machen, ob mit Blick auf die Gemeindekirchenratswahlen 2013 ein Zusammenschluss mit einer anderen Kirchengemeinden zum 1. Januar 2013 erfolgen soll und gegebenenfalls die dazu nötigen Schritte zu gehen.

Andreas Haerter,

Oberkonsistorialrat, Referat Gemeinderecht

Gemeindebriefpreis wurde verliehen



Die glücklichen Preisträger

Während einer Feierstunde am 28. Januar im Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt gratulierten Oberkirchenrat Christoph Hartmann, Leiter des Gemeindegrenzernats und Schirmherr des ersten Mitteldeutschen Gemeindebriefpreises, und der Chefredakteur der Kirchenzeitung, Martin Hanusch, den Preisträgern.

Der Innovationspreis war im Februar 2011 ausgeschrieben worden und mit monatlichen Beiträgen für die Gemeindebriefredaktionen in EKM-intern und der Kirchenzeitung „Glaube + Heimat“ begleitet

worden. Zudem hatte das Referat Öffentlichkeitsarbeit eine Homepage erstellt, auf der sowohl die Artikel als auch weiteres Material bereit gestellt werden. Zum Beispiel wurden Piktogramme in Auftrag gegeben, die nun die Redaktionen kostenlos nutzen können.

Als Sieger aus dem Wettbewerb, an dem sich bis Oktober 2011 insgesamt 30 Redaktionen beteiligten, ging das „Eisenacher Kirchenblatt“ hervor. Die 1500 Euro Preisgeld wollen die Blattmacher in die Weiterentwicklung ihres Gemeindebrief investieren, sagte Pfarrer Manfred Hilsemer, der vor kurzem die Verantwortung für das Blatt übernommen hatte.

Der zweite Preis, mit 1000 Euro dotiert, ging an das Kirchspiel Gommern-Pretzien (Kirchenkreis Elbe-Fläming). 500 Euro für den dritten Preis gingen an Windischholzhausen-Büßleben (Kirchenkreis Erfurt).

Den Innovationspreis hatten die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland und der Evangelische Presseverband in Mitteldeutschland, Herausgeber von „Glaube+Heimat“ gemeinsam ausgeschrieben.

Oberkirchenrat Christoph Hartmann würdigte in seiner Laudatio zur Preisverleihung die zum großen Teil ehrenamtliche Arbeit der Gemeindebriefredaktionen.

Dietlind Steinhöfel

30 Redaktionen hatten sich am Innovationswettbewerb beteiligt.

Gemeindebrief **G** Plus Online

macht das Redakteursleben leichter!



Im Internet noch umfangreicher:
Elftausende Bildangebote mit
Abdruckrechten, übersichtlich in
Galerien geordnet!



Der neue Gemeindebrief:
Expertentipps, Gemeindebrief-
kritiken, Fotos, Grafiken und
Illustrationen aus erster Hand.

www.gemeindebrief.de

- komfortabler Zugang zur Bilddatenbank
- jährlich über 600 neue Abbildungen
- Archiv mit elftausenden Abdruckmaterialien
- inklusive Lizenz- und Abdruckrechten
- jedes Jahr sechs Printausgaben
- für jährlich 87,60 € inkl. Versand Inland

→ www.gemeindebrief-bestellen.de

Gemeinschaftswerk der
Ev. Publizistik gGmbH
Kundenservice
Postfach 50 05 50
60394 Frankfurt/Main
Telefon: 069/5 80 98-225
Fax: 069/5 80 98-226
Mail: [kundenservice@
gemeindebrief.de](mailto:kundenservice@gemeindebrief.de)

ANZEIGE

Arbeit von Selbsthilfegruppen gefährdet

Sachsen-Anhalt hat die finanzielle Förderung der Sucht-Selbsthilfegruppen für 2012 gestrichen. In einem Schreiben des Landesverwaltungsamtes heißt es, diese bisher erfolgte Förderung gehöre nicht zu den Pflichtaufgaben des Landes – die angespannte Haushaltssituation lasse für 2012 keine Fortsetzung der Förderung zu. „Während in den letzten Jahren diese ohnehin geringe Förderung ehrenamtlichen Engagements schon scheinbar gekürzt wurde, zieht sich das Land nun ganz aus der Verantwortung“, kritisiert Oberkirchenrat Eberhard Grüneberg. Der Vorstandsvorsitzende der Diakonie Mitteldeutschland sieht in dieser Entscheidung „vor allem einen Mangel an Weitblick. Wer heute das bestehende Netz an Selbsthilfegruppen für suchtkranke Menschen schwächt, nimmt steigende Behandlungskosten im Gesundheitssystem in Kauf. Selbsthilfegruppen unterstützen nachweislich die Entwöhnungsbehandlung und Genesung und helfen, Lebenskrisen zu bewältigen“.

Die Suchtselbsthilfe- und Abstinenzgruppen bieten Vor- und Nachsorge für Betroffene und deren Familien. Die Selbsthilfe ist eine Ergänzung zu professionellen Hilfeangeboten und stellt einen wichtigen Bestandteil des Sozial- und Gesundheitssystems dar. Die ehrenamtliche Arbeit in den Selbsthilfegruppen entlastet die Kranken- und Rentenkassen. „Freiwillige soziale Leistungen sind keine Freizeitvergnügung, sondern sinnvoll und notwendig“, sagt Eberhard Grüneberg.

Mit der bisherigen finanziellen Förderung des Landes konnten die Selbsthilfegruppen suchtkranke Menschen in Krankenhäusern auf ihre Hilfe aufmerksam machen, Gruppenangebote organisieren und als Bindeglied zwischen dem beruflichen und privaten Alltag des Suchtkranken den Kontakt während der Entwöhnungsbehandlung aufrecht erhalten. Unter dem Dach der Diakonie Mitteldeutschland sind 57 Selbsthilfegruppen in Sachsen-Anhalt tätig.
Presse Diakonie Mitteldeutschland

AKTUELL

*Freiwillige soziale
Leistungen sind keine
Freizeitvergnügung*

*Thüringer Verband
sieht trotz Rückgang
keine Entwarnung bei
Kinderarmut.*

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Thüringen sieht trotz des Rückgangs der Zahl von Kindern im Hartz-IV-Bezug keinen Grund zur Entwarnung. Bei aller Freude über die Entwicklung dürfe sich niemand beim Kampf gegen Kinderarmut von Zahlenreihen blenden lassen, erklärte Landesgeschäftsführer Reinhard Müller am 26. Januar in Neudietendorf. Auf den ersten Blick seien solche positiven Zahlen immer beeindruckend.

Aufschluss über eine tatsächliche Verbesserung gebe aber nur die reale Lebenssituation. So mache eine im Dezember veröffentlichte Studie des Verbandes deutlich, dass Armut und die Quote der Armutsgefährdung nicht zwingend abhängig von Hartz IV seien, betonte Müller. Zudem erlaube die Statistik der Bundesagentur für Arbeit keine Aufschlüsse über regionale Besonderheiten. In Thüringen etwa wür-

den sich vor allem die Abwanderung und sinkende Kinderzahlen auf die Ergebnisse auswirken.

Die Süddeutsche Zeitung hatte berichtet, dass die Zahl der von Grundsicherung lebenden Mädchen und Jungen unter 15 Jahre von September 2006 bis September 2011 um 257 000 auf knapp 1,64 Millionen zurückgegangen sei. Demnach sank in Thüringen die Zahl von 60 623 auf 47 493, das sind 21 Prozent weniger. Die Zeitung berief sich auf eine Analyse der Bundesagentur für Arbeit.

Thüringens Sozialministerin Heike Taubert (SPD) äußerte sich erfreut über den Rückgang. Offenbar gelinge es im Freistaat zunehmend, die Eltern „in gute Arbeitsverhältnisse“ zu bringen. Die positive Entwicklung müsse nun durch einen gesetzlichen Mindestlohn und höhere Tarifbindung verstärkt werden, forderte Taubert. (epd)

St.-Jakobus-Gesellschaft

Pilgersaison wird im März eröffnet

Die St.-Jakobus-Gesellschaft Sachsen-Anhalt eröffnet am 10. März die Pilgersaison mit einem Pilgertreffen in den Räumen der katholischen Studentengemeinde an der St. Petrikirche, Neustädter Straße 1, 39104 Magdeburg, Beginn 14 Uhr. Den Festvortrag zum Pilgertreffen wird Prof. Ulrich Kniefelkamp (Europa-Universität Viadrina Frankfurt/O.) halten. Zum Pilgertreffen sind alle Pilger und solche die es werden wollen herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Weitere Etappen auf dem Jakobusweg Sachsen-Anhalt sind:

- 14. April: Ballenstedt ⇒ Hettstedt
- 12. Mai: Hettstedt ⇒ Lutherstadt Eisleben
- 9. Juni: Lutherstadt Eisleben ⇒ Querfurt
- 14. Juli: Querfurt ⇒ Mücheln
- 11. August: Mücheln ⇒ Freiburg
- 13. Oktober: Naumburg ⇒ Bad Sulza

Alle Informationen sind auch über im Internet abrufbar. Hier sind auch online Pilgerausweise erhältlich. Sebastian Bartsch

Internet

www.jakobusweg-sachsen-anhalt.de

Jedes Alter hat in der Kirche eine Zukunft

„Europäisches Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen“ – besser hätte die Losung für 2012 auch für die Kirchen nicht formuliert werden können“, ist sich der Vorsitzende der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit (EAfA), Jens Peter Kruse, sicher. „Die Kirchen müssen sich stärker als bisher bewusst werden, dass ihre Mitglieder nicht nur älter werden, sondern auch

länger vital und engagementbereit sind.“ Diese Entwicklung eröffne den Kirchen neue, bisher kaum bedachte Perspektiven für ihre Reformprozesse und berge erhebliches Zukunftspotenzial.

Bisher sei wenig bekannt, dass die Kirchen aufgrund ihres demografischen Aufbaus zurzeit schneller altern als die Gesellschaft insgesamt. „Die Kirchen sind etwa um 30 Jahre voraus“, sagt Kruse. Diese Vorreiter-

*Das EU-Jahr 2012 setzt
Impulse für die Reform
der Kirchen*

rolle gelte es zu nutzen. Denn ein wichtiger Schlüssel für das solidarische Miteinander der Generationen seien die Potenziale der Älteren. Die Gemeinden seien Orte, an denen sich die Generationen regelmäßig begegnen und solidarisch zusammenstehen können. Die Vorreiterrolle der Kirchen sollte gezielt genutzt werden, um modellhaft zu erproben, wie aktives Altern und Generationensolidarität zukünftig gelebt werden können.

Der EAfA-Vorstand begrüßt den Beschluss des Diakonischen Werkes der EKD, das „Europäische Jahr des aktiven Alterns und

der Solidarität zwischen den Generationen“ zum Jahresthema zu machen. Er sieht darin einen wichtigen Beitrag, um aufzuzeigen, in welcher Vielfalt die Kirchen schon heute zum aktiven Altern einladen.

Als Dachverband für Altersfragen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), befördert die EAfA die kontinuierliche Weiterentwicklung evangelischer Altenarbeit und regt zur Auseinandersetzung mit Altersfragen an. Das EU-Jahr 2012 biete dafür gute Chancen, so Kruse, denn in der Kirche habe jedes Alter eine Zukunft.

Presse EAfA

Wahlen zur Landessynode

Auf der in Gera tagenden Landesynode (16. bis 18. März) der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) steht die Wahl für ein Propstamt sowie die Wahl für die Leitung des Personaldezernats auf der Tagesordnung.

Amt des Regionalbischofs

Für das Amt der Regionalbischöfin oder des Regionalbischofs für den Propstsprenzel Eisenach-Erfurt schlägt der Bischofswahlausschuss den 86 Kirchenparlamentariern neben Dr. Hanna Kasparick, Direktorin des Evangelischen Predigerseminars Wittenberg, den Superintendenten des Kirchenkreises Torgau-Delitzsch, Dr. Christian Stawenow, vor.

Die beiden Kandidaten stellten sich im Februar der Landessynode mit Passionsandachten in der Georgenkirche in Eisenach vor.

Dr. Hanna Kasparick wurde 1954 in Berlin geboren. Nach einer Lehre zur Bibliotheksfacharbeiterin studierte sie Kirchenmusik in Halle und anschließend Theologie in Berlin und Naumburg. Danach war sie als Pfarrerin für Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis Osterburg und später als Studienleiterin für Gemeindepädagogik tätig. 2002 wurde sie Direktorin des Predigerseminars in Brandenburg. Seit 2005 leitet sie das Predigerseminar in Wittenberg. Hanna Kasparick ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Dr. Christian Stawenow wurde 1955 in Seegrehna (bei Wittenberg) geboren. Nach seinem Studium der Theologie in Naumburg war er als Gemeindepfarrer in Schafstädt und Delitzsch tätig. Nebenbei war er Dozent an der Kirchenmusikhochschule Halle sowie beim Kirchlichen Fernunterricht. 1996 wurde er Superintendent des Kirchenkreises Eilenburg. Seit 2006 ist er Superintendent des Kirchenkreises Torgau-Delitzsch. Christian Stawenow ist verheiratet und hat fünf Kinder.

Der Propstsprenzel Eisenach-Erfurt wird zum 1. Januar 2013 neu gebildet; hierzu werden die Kirchenkreise Bad Frankenhausen-Sondershausen, Eisenach-Gerstungen, Erfurt, Gotha, Mühlhausen, Südharz, Waltershausen-Ohrdruf mit insgesamt über 170 000 Gemeindegliedern gehören.

Dienstsitz der Regionalbischöfin oder des Regionalbischofs wird Eisenach sein. Der für die Region zuständige Propst, Reinhard Werneburg, wird seinen Dienst als Regionalbischof zum 31. Dezember 2012 beenden.

Auf der Tagung der Landessynode in Gera sollte zunächst eine Regionalbischöfin oder ein Regionalbischof für den Propstsprenzel Gera-Weimar gewählt werden. Der Bischofswahlausschuss hat sich in seiner Sitzung im Dezember 2011 für zwei Personen entschieden. Anfang Januar 2012 hat eine Person ihre Kandidatur zurückgezogen. Somit konnte sich dem Bischofswahlaus-

*Aus dem
Landeskirchenamt*

*Kandidaten für das
Regionalbischofsamt
im Propstsprenzel
Eisenach-Erfurt und für
das Personaldezernat
stehen fest.*



Hanna Kasparick



Christian Stawenow



Michael Lehmann
Ralf-Peter Fuchs



Altbischof Werner Leich
feierte am 31. Januar
seinen 85. Geburtstag.

Landesbischöfin
Junkermann:
„Werner Leich hat die
Thüringer Landeskirche
auf einen klaren
geistlichen Weg
geführt.“

schuss und den Propstsprenkelvertretern nur ein Kandidat vorstellen. Die Versammlung der Propstsprenkelvertreter hat diesen abgelehnt. Nach dem Bischofswahlgesetz muss die Wahl somit verschoben werden.

Leitung Personaldezernat

Für die Leitung des Personaldezernats im Landeskirchenamt der EKM empfiehlt der Nominierungsausschuss den Synodalen Michael Lehmann, Superintendent des Kirchenkreises Gotha, und Ralf-Peter Fuchs, Superintendent des Kirchenkreises Schleiz.

Michael Lehmann wurde 1965 in Cottbus geboren. Nach seinem Theologiestudium in Halle war er als Studieninspektor am Sprachenkonvikt sowie am Evangelischen Konvikt in Halle tätig. 1999 wurde er Domprediger in Merseburg. Seit 2009 ist er Superintendent des Kirchenkreises Gotha. Michael Lehmann ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Ralf-Peter Fuchs wurde 1961 in Eisenach geboren. Nach seinem Studium der Theologie in Jena war er als Gemeindepfarrer in Bettenhausen/Rhön tätig. Seit 2001 ist er Superintendent des Kirchenkreises Schleiz. Ralf-Peter Fuchs ist geschieden und hat drei Kinder.

Das Personaldezernat ist für alle hauptberuflich Mitarbeitenden insbesondere im Verkündigungsdienst der Landeskirche zuständig, so für die Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen, Diakone, Katechetinnen und Kirchenmusiker.

Das Dezernat ist zuständig für die Bereiche Personalrecht, Personaleinsatz, Personalentwicklung, Ausbildung und Personal- und Stellenplanung.

Der bisherige Personaldezernent, Oberkirchenrat Dr. Christian Frühwald, war zum 1. November 2011 aus dem Dienst der EKM ausgeschieden. Presse EKM

Klares Christusbekenntnis

Werner Leich, Altbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, ist am 31. Januar 85 Jahre alt geworden. Leich war von 1978 bis zur Verabschiedung in den Ruhestand im Frühjahr 1992 Landesbischof der Thüringer Landeskirche.

Die Landesbischöfin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), Ilse Junkermann, würdigt die sprichwörtliche Klarheit des Altbischofs: „Mit seinem klaren Christusbekenntnis hat Werner Leich die Thüringer Landeskirche auf einen klaren geistlichen Weg geführt.“ Das Bekenntnis zu Jesus Christus als dem einzigen Herrn ist für ihn die Mitte allen Glaubens und Wirkens. „So hat er das Erbe der Bekennenden Kirche aus der Zeit des Nationalsozialismus für die Thüringer Landeskirche prägend werden lassen.“

Dr. theol. h.c. Werner Leich, der im thüringischen Mühlhausen geboren wurde, begann



seinen Dienst in der Thüringer Landeskirche 1951 als Vikar in Angelroda bei Arnstadt. Von 1954 bis 1969 war er Pfarrer in Wurzbach und Oßla bei Lobenstein, von 1969 an Superintendent in Lobenstein. 1966–1977 war er 1. Vorsitzender der Lutherischen Bekenntnisgemeinschaft der Thüringer Kirche. 1977 wurde er von der Landessynode zum Landesbischof gewählt.

Im Mai 1978 trat Leich die Nachfolge von Landesbischof Ingo Braecklein an. Werner Leich war zudem von 1983 bis 1986 Leitender Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche der DDR und von 1986 bis 1990 Vorsitzender der Konferenz der Kirchenleitungen in der DDR, dem Leitungsorgan des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR.

Anlässlich des Lutherjahres 1983 erhielt Leich die Ehrendoktorwürde der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Presse EKM

Evangelische Spiritualität erfahren

Am 19. Februar wurde Irene Mildenberger als neue Pfarrerin des Evangelischen Augustinerklosters zu Erfurt in ihr Amt eingeführt. Die Einführung erfolgte in einem Gottesdienst in der Augustinerkirche durch Oberkirchenrat Christoph Hartmann und Senior Andreas Eras.

Die geistliche Arbeit an dem Kloster hatten bis zum April 2011 Schwestern der Community Casteller Ring (CCR) inne. Nach dem Schließen der Außenstelle des CCR wurde für die Seelsorge, die Sonntagsgottesdienste und die Bildungsarbeit im Augustinerkloster eine neue Pfarrstelle geschaffen. Dafür hatten sich etwa dreißig Interessenten aus ganz Deutschland beworben. Pfarrerin Dr. Mildenberger übernimmt nun die geistliche Leitung der Lutherstätte. Schon zum Jahresbeginn zog sie nach Erfurt und begann mit ihrer Arbeit.

Als zentralen Teil ihrer Arbeit sieht die promovierte Theologin die Gottesdienste in der Augustinerkirche an. Im Mittelpunkt steht für sie dabei neben der traditionsreichen, in vielen Teilen jahrhundertealten Form evangelischer Gottesdienste das tägliche Mittags- und Abendgebet. „Wichtig ist, dass sich die Menschen in den Gottesdiensten willkommen fühlen“, sagt sie. Das Kloster solle ein Ort sein, in dem Besucher und Gäste evangelische Spiritualität erfahren und einüben können.

Dr. Irene Mildenberger (50) stammt aus Franken und war viele Jahre Gemeindepfarrerin. Von 2002 bis 2011 arbeitete sie an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig. Dort war sie Geschäftsführerin des Liturgiewissenschaftlichen Instituts der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands. Presse EKM



Irene Mildenberger – neue Pfarrerin für das Augustinerkloster Erfurt

Neu: EKM führt KiLeiCa ein

Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule
Die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland und das Pädagogisch-Theologische Institut Neudietendorf starteten bereits Ende des vergangenen Jahres eine Veranstaltungsreihe unter der Überschrift „Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule“. Es beinhaltet verschiedene Fortbildungs-, Informations- und Austauschveranstaltungen, ein Hospitationsprogramm, schulinterne Prozesse und thematische Werkstätten zum Thema Inklusion. Es werden neben der Entwicklung der einzelnen Schulen auch die Gestaltung von Rahmenbedingungen durch die Schulträger in den Blick genommen. Der vielfältige methodische Ansatz ermöglicht zudem eine auf die Bedürfnisse der einzelnen Schule abgestimmte Arbeit am Thema.

Thema der nächsten Fortbildung: Individualisierung

Termin: 19./20. April

Ort: Neudietendorf

Referentinnen: Dr. h.c. Annemarie von der Groeben, Ingrid Kaiser

Zielgruppe: Unterrichtende an evangelischen Schulen

Anmeldeschluss: 19. März

Anmeldung: PTI Neudietendorf

KiLeiCa – eine Gruppenleiterausbildung für die Arbeit mit Kindern

Oft sind den Gruppen erwachsene 12- bis 15-jährige Jugendliche sehr motiviert für die Arbeit mit Kindern, aber zu jung für die JuLeiCa. Deshalb soll es in der EKM schon vorher die KiLeiCa geben. Diese Fortbildung wendet sich an Multiplikatoren, die in ihren Kirchenkreisen diese jungen Jugendliche für die Mitarbeit in Kindergottesdienst, Kinderbibeltagen und Kindergruppen fit machen möchten.

Termine:

Teil I: 25.–27. April im Hedwig-Pfeiffer-Haus Weimar oder

21.–23. September im PTI Drübeck

Teil II: 27.–29. Juni im PTI Neudietendorf oder

22.–24. November im Roncallihaus Magdeburg

Zielgruppe: Gemeindepädagogen, Verantwortliche für die Arbeit mit Kindern und Familien, Pfarrfrauen, Ehrenamtsbeauftragte in den Kirchenkreisen

TAGUNGEN/SEMINARE

Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

Die Kosten der Fortbildungen richten sich nach der Fort- und Weiterbildungsverordnung der EKM. Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Veranstalter.

*19./20. April
25.–27. April
(und weitere)*

Fortbildungen des PTI

26. April

27.–28. April

27.–29. April

27.–29. April

27.–29. April

Kursleitung: Ingrid Piontek**Anmeldeschluss für beide Teile:** 25. März**Anmeldung:** PTI Drübeck**Am Puls der Zeit: Wert-voll leben**

Alle reden von Werteerziehung. Aber um welche Werte geht es? Was sind überhaupt Werte? Wie leben wir in der Kindertagesstätte, im Religionsunterricht, in der Schulseelsorge den Kindern und Jugendlichen die Werte vor, an denen wir uns orientieren? Wie geben wir ihnen Gelegenheit, sich Werte wie Gerechtigkeit oder Würde bewusst und zu eigen zu machen? In Diskussion und Bibelarbeit, im Austausch über Praxiserfahrungen gehen wir der Frage nach, wie das gelingen kann – Wertebildung für ein wert-volles Leben in einer werte-bewussten Gesellschaft.

Termin: 26. April**Ort:** Neudietendorf**Zielgruppe:** Unterrichtende aller Schularten im Religions- und Ethikunterricht, Erzieher**Kursleitung:** Dr. Hanne Leewe, Margret Ritzmann, Torsten Hubel, Annette von Biela**Anmeldeschluss:** 12. April**Anmeldung:** PTI Neudietendorf**Treffpunkt Brunnen**

Ganzheitlich erzählen, spielen und tanzen anhand von biblischen Geschichten am und um den Brunnen

Anhand des Symbols des Brunnens wollen wir uns der Frage stellen, inwieweit die Symboldidaktik gerade für Schülern an Förderschulen mit dem Schwerpunkt der geistigen Entwicklung einen Kompetenzansatz zum ganzheitlichen Lernen bietet. Das Symbol des Brunnens als Wasserspender und Ort der Begegnung soll in Geschichten entdeckt und als Metapher für unser Leben gedeutet werden. Praxisnahe Anregungen und Materialien für den Unterricht werden vorgestellt.

Termin: 27.–28. April**Ort:** Drübeck**Zielgruppe:** Unterrichtende an Förderschulen, Pfarrerinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter**Kursleitung:** Ramona Möbius**Referentin:** Jutta Thum**Anmeldeschluss:** 27. März**Anmeldung:** PTI Drübeck**Bibel kreativ – Von Engeln und Menschen**

Engel stehen seit vielen Jahren hoch im Kurs und erfreuen sich großer Beliebtheit auch bei Menschen, die von sich sagen würden, dass sie nicht „gläubig“ sind. Wir wollen uns auf die Suche nach den „Engelgeschichten“ in der Bibel machen und fragen, was diese Erfahrungen für unser Leben austragen. Außerdem wollen wir Engel in verschiedenen Techniken (Wolle, Papier, evtl. Speckstein) selber gestalten – als Erinnerung für uns selbst oder zum Verschenken.

Termin: 27.–29. April**Ort:** Drübeck**Zielgruppe:** Unterrichtende im RU aller Schularten, Unterrichtende an evangelischen Schulen, Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Erzieher, alle Interessierten**Kursleitung:** Beate-Maria Mücksch**Anmeldeschluss:** 27. März**Anmeldung:** PTI Drübeck**Stufen des Lebens – Religionsunterricht für Erwachsene**

„Vaterunser – ein beinahe alltägliches Gespräch“

In jedem Gottesdienst wird das Vaterunser gesprochen. Manchmal schweifen die Gedanken beim Mitsprechen dieses Gebetes ab oder bleiben an einer Formulierung hängen, die es schwer macht, weiterzusprechen. In diesem Kurs soll dieses alte Gebet neu ins Gespräch gebracht werden.

Termin: 27.–29. April**Ort:** Drübeck**Zielgruppe:** Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiter, andere Interessierte**Kursleitung:** Doris und Fritz Mühlmann**Anmeldeschluss:** 27. März**Anmeldung:** PTI Drübeck**Stufen des Lebens – Religionsunterricht für Erwachsene**

„Leben im Geflecht von Beziehungen“

„Stufen des Lebens“ ist ein Glaubenskurs, in dem auf ganz lebendige Weise biblische Geschichten mit dem eigenen Leben verknüpft werden. Anhand von Bodenbildern kommen die Teilnehmenden miteinander ins Gespräch.

In diesem Kurs steht König David im Mittelpunkt.

Termin: 27.–29. April

Ort: Tabarz, Friedrich-Myconius-Haus

Zielgruppe: Pfarrer; gemeindepädagogische Mitarbeiter; alle, die „Stufen des Lebens“ kennenlernen möchten; Haupt- und Ehrenamtliche, die einen Kurs in der

Gemeinde oder in einer anderen Einrichtung selbst halten möchten

Kursleitung: Barbara Rösch, Heike Henkelmann-Deilmann

Anmeldeschluss: 27. März

Anmeldung: PTI Neudietendorf

*PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostergarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker
Telefon (039452) 943-02, Telefax (039452) 943-11, <pti.druebeck@ekmd.de>*

*PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Sabine Bentzien
Telefon (036202) 216-40, Telefax (036202) 216-49, <pti.neudietendorf@ekmd.de>
pti.ekmd-online.de ⇒ Veranstaltungen ⇒ ...*

Fortbildungen des PTI

27.–29. April

*Anmeldung/
Informationen*

Internet

Spiritualität lernen

Ist Glaube erlernbar? Jens Martin Sautter, Gemeindepfarrer, Mitverfasser des Handbuchs „Erwachsen glauben“ und Hauptreferent beim Studientag in Halle sagt: Glaube entzieht sich menschlichen – auch pädagogischen – Zugriffen. Er ist jedoch indirekt mit Lernprozessen verbunden. Sautter hat unterschiedliche Glaubenskurse analysiert und geht der Frage nach, auf welche Weise spirituelle Lernprozesse den Weg zum Glauben ebnet können. Altbischof Axel Noack eröffnet den Studientag mit einer Bibelarbeit. Am Nachmittag werden verschiedene Kursmodelle im Rahmen von Workshops vorgestellt.

Termin: 13. März, 10–15:30 Uhr

Ort: Halle, Franckesche Stiftungen, Englischer Saal

Anmeldeschluss: 3. März

• *Vorschau auf den 3. Studientag „Erwachsen glauben“ am 26. April in Magdeburg:* Dr. Heinzpeter Hempelmann ist als Referent geladen zum Thema: Lebenswelten und Glaubensweisen verschiedener Milieus als Herausforderung für Mission und Bildung. Die Bibelarbeit hält Altbischof Dr. Christoph Kähler. Workshops bieten Informationen zu verschiedenen Glaubenskursmodellen.

Anmeldeschluss: 16. April

<gemeindedienst@ekmd.de>

www.gemeindedienst-ekm.de ⇒ Veranstaltungen

2. Studientag

*„Erwachsen glauben“
am 13. März in Halle*

*Anmeldungen
Informationen*

Schritte auf dem Weg zum Ziel

Von der Idee zur Verwirklichung

Die Erfahrung ist nicht selten: Man hat eine Idee, aber irgendwie bleibt sie auf der Strecke: weil es zu viel Widerstand gibt; weil die Verbündeten fehlen; weil die eigene Kraft nicht reicht oder die Konsequenz fehlt; weil die möglichen Schritte der Umsetzung unscharf sind ...

Das Gemeindekolleg bietet Ihnen zweimal zwei Tage (48 Std.) Zeit, um Ihrer Idee eine neue Chance zu geben. Wir fragen gemeinsam, warum die Umsetzung bisher nicht gelungen ist, welche Schritte auf dem Weg zum Ziel gegangen werden könnten – und was ggf. auch verabschiedet werden muss. Die Begrenzung auf eine überschaubare

Gruppe (ca. 10 Personen) und die personelle Präsenz seitens des Gemeindekollegs ermöglichen es, jeder Idee genügend Raum zu geben. Die Zweiteilung der Fortbildung bietet die Chance, die Ergebnisse der ersten beiden Tage im eigenen Umfeld zu erproben und nach etwa einem Dreivierteljahr auszuwerten und eventuell zu modifizieren.

Termin: 2.–4. Mai 2012 und 14.–16. Januar 2013

Leitung: Dr. Christoph Burba, Isabel Hartmann, Prof. Dr. Reiner Knieling

Kosten: 250 Euro Unterbringung und Verpflegung, 50 Euro Kursgebühr

Anmeldung: sofort

*Gemeindekolleg der
VELKD*

*Fortbildung 2012
berufsgruppen- und lan-
deskirchenübergreifend*

Das Fortbildungsangebot des Gemeindekollegs versteht sich als Ergänzung zu den Angeboten der Landeskirchen.

Wenden Sie sich wegen einer teilweisen Kostenübernahme bitte an die zuständige Stelle Ihrer Landeskirche.

Angebot des
Gemeindekollegs
der VELKD,
Neudietendorf

Lassen lernen

„Es ist einfach zu viel.“ – „Was sollen wir denn noch alles machen!“ – „Ich weiß nicht mehr, wo mir der Kopf steht.“ Solche und ähnliche Seufzer sind leider Teil der kirchlichen Wirklichkeit. Wir fragen in der Fortbildungswoche, was uns hilft, loszulassen, gelassen zu werden und zuzulassen. Wir erkunden die Widerstände, die bei verschiedenen Menschen ganz unterschiedlich aussehen können. Und wir stellen konkrete Schritte zum Lassen vor, die individuell und kontextuell angepasst werden können. Ziel ist es, die eigene Arbeit so zu begrenzen, dass das, was zu tun ist, mit (neuer) Lust und Freiheit und Kreativität getan werden kann.

Termin: 8.–12. Oktober

Leitung: Isabel Hartmann, Prof. Dr. Reiner Knieling

Kosten: 250 Euro Unterbringung und Verpflegung, 50 Euro Kursgebühr

Anmeldeschluss: 31. Juli

Konkurrenz – Konflikt – Kooperation

Kooperation – ihre Notwendigkeit wird allseits beschworen. Sie scheint nicht selbst-

verständlich zu sein. Man könnte fragen, warum das Beschwören nötig ist – in einer Kirche von Schwestern und Brüdern. Oder beantwortet Letzteres die Frage schon? Konflikte sollten gelöst werden. Wenn es nicht so richtig gelingt, schweigen wir lieber. Konkurrenz wollen wir uns nicht machen – jedenfalls nicht unter Schwestern und Brüdern. Und doch erleben wir immer wieder Facetten davon – innerhalb der Berufsgruppen genauso wie berufsgruppenübergreifend.

Wir fragen in der Fortbildungswoche, wie wir mit Konflikten und Konkurrenzen produktiv umgehen können und wie Freiheit und Freude an Kooperation wachsen.

Termin: 12.–16. November

Leitung: Dr. Christoph Burba, Prof. Dr. Reiner Knieling

Kosten: 250 Euro Unterbringung und Verpflegung, 50 Euro Kursgebühr

Anmeldeschluss: 31. August

Für alle Fortbildungen:

Zielgruppe: Gemeindepädagogen, Pfarnerinnen, Jugendreferenten und Ehrenamtliche in Leitungsaufgaben

Kontakt

Gemeindekolleg der VELKD, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf,
Telefon (036202)7720-100, Telefax (036202) 7720-106, <info@gemeindekolleg.de>
www.gemeindekolleg.de

Internet

Ländliche
Heimvolkshochschule
Kloster Donndorf

In Kooperation mit den museumspädagogischen Mitarbeitern im Kloster Memleben und in Begleitung eines Benediktinermönches werden wir für einen Tag tief in das mittelalterliche Klosterleben eintauchen.

Hierzu schlüpft man in die Kutte eines Mönches, trennt sich von modernen Alltagsgegenständen, arbeitet wie die Mönche und nimmt nach einem Mittagsgebet ein klösterliches Mahl ein. Ein Gottesdienst nach klösterlichem Vorbild in der Krypta und Gesprächsrunden mit Benediktinermönchen, die zeitweilig im Kloster Memleben aktiv leben und arbeiten, geben uns

Einblicke in das heutige Ordensleben der Benediktiner.

Termin: 13.–15. April

Ort: Memleben und Donndorf

Leitung: Beate Stöckigt, Pastorin

Referenten: Andrea Knopik, Museumspädagogin

Zielgruppe: Menschen, die einen Einblick in das Klosterleben bekommen wollen. Der Kurs ist für Kinder ab 12 Jahre geeignet.

Kosten: 112–130 Euro (je nach Selbsteinschätzung) einschl. Unterkunft im DZ/Vollverpfl., zzgl. 35 Euro Exkursionskosten, EZ-Zuschlag 12 Euro pro Nacht

Anmeldeschluss: 10. April

Kontakt

Ländliche Heimvolkshochschule Thüringen e.V., Kloster 6, 06571 Donndorf
Telefon (034672) 851-0, Telefax (034672) 851-20, <lhvhs@klosterdonndorf.de>
www.klosterdonndorf.de

Internet

Belebtes Kloster

Was ist evangelisch?

Am 22. September 2012 findet in Naumburg der 4. Mitteldeutsche Lektorentag statt. Als thematischer Impuls ist eine Diskussion der Frage „Was ist evangelisch?“ geplant. Mit dem 4. Lektorentag endet die 2006 begonnene Amtszeit des Lektorenrates. „Der Lektorentag wählt alle sechs Jahre den Lektorenrat der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland“, heißt es im Kirchengesetz. Die Neuwahl des Lektorenrates wird also im Herbst dieses Jahres fällig.

Der Lektorenrat besteht aus fünf Lektoren, die vom Lektorentag gewählt werden. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass es sinnvoll ist, wenn aus jeder Propstei ein Lektor und zwei Stellvertreter gewählt werden.

In der Regel tritt der Lektorenrat zu zwei Sitzungen im Jahr zusammen. Schwerpunkte der Arbeit der vergangenen Legislaturperiode waren unter anderem die Erarbeitung eines Leitbildes der Lektorenarbeit in der EKM, Stellungnahmen zur Verfassung und zum Kirchengesetz, die Pflege der Partnerschaft zur Prädikantenarbeit in Württemberg sowie die Vorbereitung der Lektorentage.

Wenn Sie Lektor oder Lektorin sind und Lust haben, im Lektorenrat in den kommenden sechs Jahren mitzuarbeiten, können Sie sich beim Gemeindedienst der EKM, Karsten Müller, melden. Auskünfte erteilen auch die beiden Vorsitzenden Klaus Schulze und Andrea Zaia.

*Gemeindedienst der EKM, Zinzendorfplatz 3, Neudietendorf, Karsten Müller,
Telefon (036202) 771797, <karsten.mueller@ekmd.de>
Klaus Schulze, Leinefelde (03605) 513119; Andrea Zaia, Gospiteroda (03622) 903445*

Mein Leben in Balance?!

Zur Pfarrfrauentagung werden Pfarrfrauen aus der EKM in diesem Jahr ins Friedrich-Myconius-Haus nach Tabarz eingeladen. Gemeinsam mit der Referentin Christine Ziepert aus Jena soll das eigene Leben in der Balance zwischen eigenem Beruf und Erwartungen an das Bild der Pfarrfrau sowie zwischen eigenem Anspruch und den vielfältigen Erwartungen anderer betrachtet werden. Wichtig ist natürlich der gegenseitige Austausch.

Thema: Mein Leben in Balance?!

Termin: 23./24. März

Ort: Tabarz, Friedrich-Myconius Haus

Inhalte: Gespräche, Bibelarbeit, Workshops zum Thema

Leitung: Uta Berger, Barbara Rösch, Christine Ziepert

Zielgruppe: Ehefrauen und Partnerinnen von Pfarrern

Kosten: 25 Euro

Anmeldeschluss: 15. März

*Uta Berger, Lutherstraße 3, 99880 Waltershausen,
Telefon (03622) 902625, Telefax (03622) 4990036, <Uta.Berger@suptur.de>*

Bibelgeschichten greifbar darstellen

Werkkurs „Biblische Figuren“

Biblische Figuren sind zwischen 15 cm (Kind) und 30 cm (Erwachsener) groß und voll bewegbar. Im Kurs können zwei Figuren und ein Baby, Neugeborenes oder Krabbelkind hergestellt werden. Sie erfahren auch Interessantes über biblische Kleidung, Stoffe, Farben, Zubehör usw. Wir werden die fertigen Figuren, „in Szene

stellen“ und den Umgang mit ihnen üben.

Termin: 20.–22. April

Mitarbeiter: Jana Zimmermann, Dorothee Arnrich

Kosten: 79/93 Euro im DZ/EZ, (inkl. Vollpension); weiterhin 45 Euro Kursgebühr (sowie Materialkosten, werden im Kurs eingesammelt, pro Figur je nach Größe 22/20/120 Euro; zusätzlich gibt es noch

4. Mitteldeutscher Lektorentag

Wahl des Lektorenrates der EKM

Prädikanten sind willkommen.

Kontakt

Pfarrfrauentagung in Tabarz

Anmeldungen/Informationen

Werkkurs „Biblische Figuren“

Kontakt

Internet



Internationaler
Spielmarkt Potsdam

Kontakt

Internet

Einjähriger
berufsbegleitender
Ausbildungsgang

Anmeldungen

Internet

Tagesfahrt in die
Lebenswelt der Bibel
nach Frankfurt am Main
14. April

diverses Zubehör zu kaufen, z.B. Stoffe, Turbane, Schleier, Krüge, etc. [von 1 bis

ca. 15 Euro]; auch Tiere [Schafe, Esel, u. a.] können gekauft oder bestellt werden)

Evangelisches Allianzhaus gGmbH, Esplanade 5-10 a, 07422 Bad Blankenburg,
Telefon (036741) 21-211, Telefax (036741) 21-200, <info@allianzhaus.de>
www.allianzhaus.de ⇒ Freizeiten

Das Wagnis Spiel

Der Spielmarkt am 4. und 5. Mai 2012 in Potsdam ist die größte evangelische Bildungsveranstaltung in Deutschland.

Es ist ein Angebot mit Tradition – ein Angebot mit viel Nutzen für alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden, die mit Gruppen im Gemeinde- und Kirchenkreisalltag zu tun haben. Dafür bieten rund 60 Aussteller und über 120 Veranstaltungen viele Anregungen.

Im Spiel kann der Mensch Wagnisse erproben, denn das Spiel bietet Freiräume für

Entdeckungen, wobei die Ungewissheit des Spielausgangs von großer Bedeutung ist. Die Teilnahme ist als Lehrerweiterbildungsveranstaltung in Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen beantragt.

Termin: 4./5. Mai

Ort: Potsdam-Hermannswerder, Hoffbauer-Stiftung und Tagungshaus

Zielgruppe: Pädagogen, Kinder- und Jugendmitarbeiter, Studenten, Eltern, Familien ...

Kinder- und Jugendpfarramt, Thomas Lösche, Sabine Kappelt, Telefon (0391) 5346450
www.spielmarkt-potsdam.de

Friedenserziehung und Konfliktbearbeitung

Der 9. Grundkurs in Friedenserziehung, Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung beginnt am 21. und 22. April mit den Einführungstagen im Augustinerkloster Erfurt.

Der gesamte Kurs umfasst 150 Unterrichtsstunden und entspricht den Standards des Qualifizierungsverbundes der AGDF. Ausführliche Informationen zu den Inhalten in EKM-intern 09/2011 (S. 13 f.) sowie im Internet.

Sechs Kursabschnitte werden jeweils von Donnerstagabend bis Sonntagmittag durchgeführt:

- 14.–17. Juni 2012 in Hausen bei Arnstadt
- 6.–9. September 2012 in Lützensömmern
- 8.–11. November 2012 in Tabarz
- 17.–20. Januar 2013 in Schmiedeberg (Erzgebirge)
- 14.–17. März 2013 in Niederndodeleben
- 23.–26. Mai 2013 in Dresden

Anmeldeschluss: 1. April

Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum, Friedensarbeit, Lorena Brunner, Am Dom 2, 39104 Magdeburg
www.bejm-online.de ⇒ frieden ⇒ grundkurs-friedenserziehung

Die Welt hinter den Texten

Wollten Sie schon immer einmal die Bibel mit allen Sinnen erleben? Bei unserer Tagesreise in das Bibelhaus Erlebnis Museum in Frankfurt am Main ist das möglich. Die Lebenswelt der Bibel entdecken heißt, die Welt hinter den Texten und den Alltag zwischen den Zeilen zu suchen.

Wie antike Pilger wollen wir uns auf den Weg zum Tempelberg nach Jerusalem machen, vorbei an den Palästen des Herodes und der Römer.

Wir hören O-Töne der Zeit von Fischern, Priestern, Zeloten, Soldaten Sie geben einen Eindruck von den vielen Stimmen der

Epoche. Was bewegte Pharisäer, Sadduzäer, Zeloten unter römischer Besatzung? Woher stammen die Bibelworte und Gleichnisse Jesu?

Anhand von Personen und originalen Alltagsgegenständen der Zeit aus Israel erleben wir die antike Welt, die Umwelt des Neuen Testaments.

Termin: 14. April

Ort: Eisenach (Treffpunkt); Fahrt ins Bibelhaus Erlebnis Museum Frankfurt/Main
Zielgruppe: Pädagogen, Bibelinteressierte ab 10 Jahren

Leitung: Diakon Jens Schönefeld

Kosten: 45 Euro (bei Selbstverpflegung)

Anmeldeschluss: 29. März

Mitteldeutsches Bibelwerk (Neudietendorf), Telefon (036202) 785484, Telefax (036202) 785507, <bibelwerk@ekmd.de>

Anmeldung

Blick in die Töpferwerkstatt

Die Töpferei der Werkstätten Christopherushof in Altengesees lädt in diesem Jahr zum zweiten Mal auch außerhalb des Jahresfestes der Evangelischen Stiftung Christopherushof in die Werkstatträume ein.

Dort kann die Herstellung von Keramik verfolgt werden. Ziel ist es, Besuchern die aufwendige Herstellung handgefertigter Keramik zu zeigen und eigene Versuche mit dem Material zu ermöglichen.

Termin: 10. März, 10 bis 16 Uhr

Ort: Remptendorf, Werkstätten Christopherushof, Altengesees 29



Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH, Bayerische Straße 13, 07356 Bad Lobenstein, Telefon (36651) 3989-40; www.diakonie-wl.de

*Kontakt/
Internet*

Kings Traum von gerechter Gesellschaft

Martin Luther King hat sich in seinem Engagement für die Rechte der Schwachen in der Gesellschaft eingesetzt. Zunächst für die Bürgerrechte der Afro-Amerikaner, dann für die wirtschaftlichen Rechte aller armen Amerikaner, schließlich gegen den Vietnam-Krieg zugunsten der fernen Nächsten in Indo-China.

Er tat dies aus persönlicher Glaubensüberzeugung und Gerechtigkeitsempfinden, aber auch, weil er es als Auftrag der Kirche ansah, sich für Gerechtigkeit und die benachteiligten Menschen einzusetzen. Denn für King waren alle Menschen Gottes Ebenbilder, seine geliebten Kinder, denen allen Würde zukommt!

Was heißt das heute für die Diakonie der Kirche? Wie kann sie Kirche für andere sein? Wie kann Diakonie in den heutigen finanziellen und rechtlichen Strukturen Anwältin für Würde und Menschenrechte derer sein, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden? Wie können persönliche Zuwendung und systemische Veränderung zusammenkommen?

Thema: Martin Luther Kings Traum von einer gerechten Gesellschaft – Impulse für Kirche und Diakonie

Termin: 26. April (19 Uhr)

Ort: Arnstadt, Marienstift

Leitung: Prof.Dr. Michael Haspel

Petra Diemar, Evangelische Akademie Thüringen, Telefon (036202) 984-13 Telefax (036202) 984-22, <diemar@ev-akademie-thueringen.de> www.ev-akademie-thueringen.de

*Evangelische Akademie
Thüringen*

*Impulsabend des
Marienstifts Arnstadt*

Kontakt

Information

Die Karriereleiter hinuntersteigen

*Monatsspruch
für März*

*Der Menschensohn
ist nicht gekommen,
um sich dienen zu
lassen, sondern um
zu dienen und sein
Leben hinzugeben als
Lösegeld für viele.
Markus 10,45*

Der Konflikt mit den Zebedäus-Söhnen

Der Monatsspruch bildet die Pointe einer Begebenheit zwischen Jesus und seinen Jüngern. Nicht weit war es bis zum Einzug nach Jerusalem. Jesus und seine Schüler fassten das Ziel ihres Wirkens ins Auge. Nur dass sich die Ziele der Jünger und ihre Vorstellungen vom Reich Gottes von denen des Meisters unterschieden! Johannes und Jakobus, die Söhne des Zebedäus, bewarben sich auf besondere Positionen in dem Reich Gottes. Sie wollten zur Rechten und Linken Jesu sitzen – eine Vertrauensstellung, bei der alle Vorgänge im Reich Gottes zur Rechten oder zur Linken über die Schreibtische der Zebedaiden gegangen wären (nach dem parallelen Bericht bei Matthäus 20,20-28 erbittet die Mutter der beiden diese Stellung für ihre Söhne ... Ein Schelm, wer Böses dabei denkt).

Das Karrierestreben der beiden sorgte für einen Konflikt unter den Nachfolgern, aus dem sich ahnen lässt, dass auch die anderen ihre Ambitionen pflegten. So sprach Jesus: „Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.“

Lösegeld – Erlösung

Der Gedanke des Lösegeldes klingt zunächst nach einem sehr modernen Bild. Denn Geiselnahmen und Lösegeldübergaben kehren verlässlich in Nachrichten und Unterhaltungsfernsehen wieder. Das biblische Bild wäre damit jedoch missverstanden! Wo im Alten Testament von Loskauf und Lösegeld die Rede ist, da ist tatsächlich ein Rechtsanspruch entstanden, aus dessen Zugriff jemand durch Lösegeld befreit wird. Es muss folglich zu Recht bezahlt werden.

Die christliche Tradition hat immer in Gott selbst sowohl den Empfänger als auch den Geber des Lösegeldes gesehen. Wichtiger als die Hintergründe dieses leicht paradoxen Rechtsgeschäftes zu verstehen, ist aber, dass die menschliche Realität damit in ein klares Bild gefasst wird. Wir leben unter Umständen, denen wir entfliehen wollen. Da ist eine Sehnsucht nach Erlösung. Wir nehmen wahr, dass wir schei-

tern. Das ist eine Situation, die im Bild der Gefangenschaft beschrieben werden kann. Doch nun wird Erlösung aus belastenden (und selbst verschuldeten) Herrschaftsverhältnissen möglich – bis hin zur Freiheit gegenüber dem Tod.

Die Paradoxie, die die Fesseln dieser Welt löst, lautet: Selbst wenn das Ziel oben ist, im Himmel, führt doch der Weg dorthin nach unten zum Dienst und zur Anteilnahme an anderen Menschen – bis zur Hingabe am Kreuz. Im stellvertretenden Sterben Jesu kann man leicht seinen eigentlichen Dienst erkennen. Zur Erinnerung: Bis dahin hatten die Jünger sehr wohl erlebt, dass Jesus sich bedienen lässt: von den Engeln (Markus 1,13), von Petrus' Schwiegermutter (Markus 1,31), von einer Reihe von Frauen (Markus 15,41).

Für viele – für alle

Die neutestamentliche Wissenschaft hat schon oft darauf hingewiesen, dass der Ausdruck „für viele“ vor dem Hintergrund der damaligen (semitischen) Sprachgewohnheit als „für alle“ verstanden werden kann. Jesus dient durch die Hingabe seines Lebens nicht nur einem kleinen Kreis von Freunden. Sein Tod begründet kein Machtverhältnis, dass einige Menschen besser gestellt wären als andere. Jesus stirbt noch für den letzten Menschen, er geht soweit hinunter, wie man sich nur vorstellen kann. Der gegenseitige Dienst, den er den Jüngern dafür abverlangt, wird angesichts dessen zu einer Selbstverständlichkeit.

Wer sich selbst erlösen will, den zieht es nach oben. Aber wer den Weg gehen will, den sein Erlöser gebahnt hat, der muss nach unten.

In der Nachfolge Jesu wird man auch dann nicht an dem Armen vorbeigehen, wenn man überzeugt ist, dieser hätte sein Schicksal selbst zu verantworten.

Gregor Heidbrink

Liedvorschläge

Lasset uns mit Jesus ziehen (EG 384)
Nun gehören unsere Herzen (EG 93)

*Autor:
Der promovierte
Theologe ist
Gemeindepfarrer
im Pfarrbereich
Finsterbergen-
Altenbergen*

Wer ist wofür zuständig?

Immer wieder einmal kommt die Frage, wofür die Pfarrvertretung und wofür der Pfarrverein zuständig ist und an wen man sich wenden kann.

Der Pfarrverein

Geschichte: Die Pfarrvereine sind entstanden, weil Pfarrer (damals waren das wirklich nur Männer) gesehen haben, in welche Nöte sie selbst und ihre Familien geraten können, wenn einmal nicht alles nach Plan läuft. Bei Krankheit oder Tod des Pfarrers stand die Familie plötzlich mittellos da, zumal ja durch die Dienstwohnungspflicht die Auswirkungen noch gravierender wurden. Kein Geld für den Unterhalt und die Ausbildung der Kinder, keine Wohnung, Verlust der gesellschaftlichen Stellung waren die wichtigsten Folgen. Aber es kam auch nicht selten vor, dass die Frau des Pfarrers frühzeitig starb und damals eine der Töchter die Haushaltsführung übernahm, für Pfarrhaus und Vater sorgte. Das ging solange gut, wie der Vater eine Pfarrstelle innehatte bzw. beide mit der Pension versorgen konnte. Aber danach, was sollte werden? Die Tochter hatte zwar viel getan, nicht zuletzt für die Kirchengemeinde, aber Ansprüche auf irgendeine Versorgung hatte sie nicht aufbauen können. So gab es nicht selten längst erwachsene Waisen von Pfarrern, die der Hilfe bedurften.

In sehr schwierigen Zeiten half der Verein auch Pfarrern, die aus politischen Gründen in Bedrängnis geraten waren. Die Pfarrvereine hatten also zuerst einmal die Nöte im Blick, die jeden einmal treffen konnten und die früher in ihren Auswirkungen nicht so gut wie heute durch diverse Versicherungen zumindest abgemildert waren. Hier half man sich gegenseitig im Verein. In Thüringen hatten sich Pfarrvereine in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gegründet und 1921 zu einem Verein zusammengeschlossen. Zu Beginn der 1990er Jahre gründete sich der „Thüringer Pfarrverein“ neu.

Der Pfarrverein ist rechtlich gesehen ein beim Registergericht eingetragener Verein, der also von der Landeskirche völlig unabhängig seine Geschäfte führt. Inhaltlich weiß er sich aber den Anliegen und Aufgaben der Kirche verpflichtet. Inzwischen gehen von den Vereinen viele Aktivitäten

aus, die den Dienst ihrer Mitglieder in den Landeskirchen maßgeblich unterstützen.

Aufgaben: Die Vereine geben sich in ihren Satzungen und Leistungsverzeichnissen einen ganzen Katalog von Aufgaben:

Den Berufsanfängern werden erhebliche Unterstützungen zuteil, um ihnen den Start zu erleichtern. Durch zinsfreie Darlehen wird der Autokauf erleichtert, denn ohne Fahrzeug ist in fast allen Pfarrstellen der Dienst nicht mehr vorstellbar. In Notsituationen werden Hilfen gewährt, rückzahlbare und solche, die behalten werden können. Ganz besonders Familien mit Kindern in der Ausbildung bekommen Hilfen, die schnell den Jahresbeitrag weit übersteigen können. Preiswerte Urlaubsmöglichkeiten werden angeboten. Pfarrertage dienen dem theologischen Nachdenken und der Klärung von Entwicklungen, die den Berufsstand betreffen. Wichtige und zum Teil kontrovers diskutierte Themen wurden aufgegriffen, wie zum Beispiel Mobbing in der Kirche und Burnout im Pfarrberuf. Informationshefte werden herausgegeben, für jeden Einzelverein, aber auch vom Verband das Deutsche Pfarrerblatt.

Ganz wichtig ist die Beratung in vielfältigen Fragen geworden, oft, leider nicht immer, können wir helfen. Für viele ist es einfach gut, sich an jemanden wenden zu können, wenn Dienst oder Leben zu schwierig werden, um es allein bewältigen zu können. Immer wieder gibt es neue Ideen, wie geholfen werden kann, auch im Ausland, so in der Slowakei, demnächst auch in Polen.

Pfarrvertretung

Pfarrvertretungen sind erst in der Neuzeit entstanden. Die Pfarrvertretung der EKM gründete sich Ende 2010 und löste damit die Pfarrvertretungen der einstigen Landeskirchen ab. Sie sind Einrichtungen der Landeskirche und sollen die rechtlichen Fragen der Dienstverhältnisse klären helfen. Durch die Synoden werden entsprechende gesetzliche Regelungen geschaffen.

Status: Auch als Einrichtung der Landeskirche muss die Pfarrvertretung in der inhaltlichen Arbeit unabhängig bleiben.

*Pfarrverein und
Pfarrvertretung – Rechte
und Aufgaben*

*Unterstützung für
Berufsanfänger*

Hilfen für Familien

*Beratung in vielfältigen
Fragen*

*Pfarrvertretungen sind
Einrichtungen der
Landeskirchen*

*Pfarrverein und
Pfarrvertretung – Rechte
und Aufgaben*

*Ohne Differenzen geht
es jedoch auch in der
Kirche nicht zu.*

*Aufgaben sind klar
abgegrenzt.*

*Besonderheit in
der EKM: Vorstände
sind personell eng
miteinander verbunden.*

Nur dann kann sie ihre Aufgaben verantwortungsvoll wahrnehmen und genießt das Vertrauen derer, die Hilfe benötigen, gerade in dienstrechtlichen Auseinandersetzungen mit der Dienstherrin, in diesem Falle ihrer Kirche. Für viele ist es bei Streitigkeiten ein schwerer Schritt, gegen die eigene Kirche vorzugehen, um seine Rechte auch zu kämpfen, denn nicht zu Unrecht möchten kirchliche Mitarbeiter, dass sich ihr Arbeitsbereich von anderen unterscheidet. Ohne Differenzen geht es jedoch auch in der Kirche nicht zu. Deshalb ist es gut, wenn es eine geregelte Hilfe gibt, die sich dann ganz auf der Seite der Betroffenen weiß und diese unterstützt. So kann tatsächlich bei unterschiedlichen Meinungen Recht gesprochen werden und die Situation auch wieder befriedet werden.

Aufgaben: Für die Pfarrvertretung sind die Aufgaben klar abgegrenzt: Die Pfarrvertretung nimmt Stellung zu Gesetzentwürfen, die die Pfarrerschaft betreffen, bevor diese der Synode vorgelegt werden. Sie kann in Einzelfällen angerufen werden, wenn dienstrechtliche Benachteiligungen befürchtet werden. In bestimmten Fällen ist eine Beteiligung sogar zwingend, zum Beispiel bei Abberufungsverfahren. Das hat den Betroffenen oftmals sehr geholfen, weil kaum jemand den Belastungen in solchen Verfahren allein gewachsen ist und sie auf diesem Wege auf die Erfahrungen der Pfarrvertretung zurückgreifen konnten. Die Pfarrvertretung kann in besonders schwerwiegenden Fällen dazu raten, einen Anwalt hinzuzuziehen.

Schutz

Wer nun im Thüringer Pfarrverein Mitglied ist, kann zusätzlich auf eine Rechtsschutzversicherung zurückgreifen. Das ist ein großer Vorteil, der die Sorge nimmt, finanziell in Turbulenzen zu geraten, falls das Verfahren nicht zum erhofften Erfolg führen sollte.

Kosten

Die Kosten für die Vertretungsarbeit hat bis vor einem Jahr weitgehend der Verein getragen. Zwar hat sich die Landeskirche mit 5 500 Euro beteiligt, was aber nur ei-

nen geringen Teil der tatsächlichen Aufwendungen ersetzte. Zudem wurde die Vertretungsaufgabe durch den Vorstand ohne Stellenanteile geleistet. Lediglich eine halbe Sekretärinnenstelle sollte den Vorsitzenden entlasten, die aber mindestens zu drei Vierteln der Verein bezahlt hat.

Inzwischen trägt als Folge des neuen Pfarrvertretungsgesetzes die Landeskirche die Kosten einschließlich der Entlastung des Vorsitzenden um einen halben Dienstauftrag. Die Gesamtkosten der Pfarrvertretung betragen nun mindestens 45 000 Euro pro Jahr. Hier wird deutlich, in welcher Weise der Verein bisher in Thüringen eine Aufgabe der Landeskirche getragen hat.

Vorstand

Pfarrverein und die Pfarrvertretung sind in der EKM personell eng miteinander verbunden sind. Martin Michaelis hat den Vorsitz beider Gremien inne. Die Pfarrer Michael Thurm, Kirchenrat Pfarrer Paul-Gerhard Kiehne sind Mitglieder im Vereinsvorstand und in der Pfarrvertretung. Mögliche Bedenken, dass hier keine saubere Trennung stattfindet, wird bisher nicht gesehen. Für viele Betroffene ist es vielmehr hilfreich, bei Gesprächen nicht nur dienstrechtliche Fragen klären zu können, sondern zugleich die Hilfsangebote des Pfarrvereins zu prüfen, sofern eine Mitgliedschaft im Verein dazu berechtigt. Für diejenigen die (noch) nicht im Verein organisiert sind, ist das aber kein Nachteil. In Einzelfällen kann nach Wegen gesucht werden, wie eine Unterstützung über die Möglichkeiten der Pfarrvertretung hinaus gewährt werden kann.

Wege bei Hilfebedarf

Wer Hilfe oder Beratung benötigt, kann sich zuerst an die Vertreter in seinem Konvent wenden, an die Vertrauenspfarrer des Vereins oder an die Kontaktpersonen der Pfarrvertretung. Selbstverständlich ist auch immer der Weg direkt zur Pfarrvertretung oder zum Vereinsvorstand offen. Wichtig ist es jedoch, sich rechtzeitig zu melden, wenn Probleme sich abzuzeichnen beginnen.

Martin Michaelis

Vorsitzender des Thüringer Pfarrvereins e.V.

Musik aus Mitteldeutschland

Bläserheft mit Partiturheft erschienen

Zur Vertreterversammlung am 21. Januar in Nordhausen wurde erstmals das Bläserheft der EKM präsentiert. Unter dem Titel „Musik aus Mitteldeutschland“ beinhaltet es 61 Stücke auf 140 Seiten. Es wurde vom mitteldeutschen Posaunenwerk zusammengestellt und vom Strube-Verlag herausgegeben. Mit einem Einführungspreis von 9 Euro wird es bis Ostern angeboten, danach kostet es 12 Euro. Zum Bläserheft gibt es ein Partiturheft (inklusive Pauken- und Schlagwerkstimmen), das die Dirigier-Partituren zu sieben doppelhörigen und vielstimmigen Stücken sowie 14 Paukenstimmen und eine Schlagwerkstimme enthält. Dieses gibt es bei Abnahme des Bläserheftes in Chorstärke (ab 5 Stück) kostenlos dazu. Wer weitere Partiturhefte benötigt, kann diese zum Einführungspreis von 3 Euro über die Geschäftsstelle bestellen. Im Frühjahr 2012 sollen zum Bläserheft eine Ausgabe in Orchesterschreibweise, ein Jungbläserheft sowie Liedandachten erscheinen. Über Preise und Erscheinungstermine informieren wir demnächst. Das geplante Jungbläserheft wird vom Jungbläserförderverein Mitteldeutschland e.V. finanziert und in der Anzahl der zum Landesposaunenfest angemeldeten Jungbläser kostenlos zur Verfügung gestellt, weitere Hefte sind zum Preis von 3 Euro erhältlich.

CD „Musik aus Mitteldeutschland“ mit dem Auswahlchor des Posaunenwerks Parallel zum neuen Bläserheft „Musik aus Mitteldeutschland“ hat im vergangenen Jahr der Auswahlchor des Posaunenwerks der EKM unter dem gleichnamigen Titel eine CD eingespielt. In fünf Tagen hat das Ensemble insgesamt 31 Titel unterschiedlicher Stile und Besetzungen aus dieser

neuen Notenausgabe aufgenommen und nun im Strube-Verlag veröffentlicht.

Alle Titel sind in Anlehnung an das Bläserheft Erstaufnahmen und bisher unveröffentlicht. Zu hören sind Originalwerke und Bearbeitungen von mitteldeutschen Komponisten und Musikern wie Händel, Hönsch, Becker, Nuernberger, Pachelbel, Föhse und vielen anderen.

Die CD kann über die Geschäftsstelle des Posaunenwerks zu einem Einführungspreis von 9 Euro bezogen werden. Mit dieser CD Produktion und der musikalischen



Mitgestaltung an pointierten Programmpunkten des Kirchentages in Dresden hatte die Gruppe im vergangenen Jahr inhaltlich zwei starke Akzente gesetzt.

Bläserheft „Musik aus Mitteldeutschland“, Evangelisches Posaunenwerk Mitteldeutschland (Hg.), Einführungspreis 9 Euro, nach Ostern 12 Euro

Partiturheft zum Bläserheft „Musik aus Mitteldeutschland“, Evangelisches Posaunenwerk Mitteldeutschland (Hg.), Einführungspreis 3 Euro, nach Ostern 5 Euro

CD zum Bläserheft „Musik aus Mitteldeutschland“, Evangelisches Posaunenwerk Mitteldeutschland (Hg.), Einführungspreis 9 Euro

Posaunenwerk der EKM, Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt,
Telefon (0361) 737768-81, Telefax (0361) 737768-89, <geschaeftsstelle@pw-md.de>
www.posaunenwerk-mitteldeutschland.de

Posaunenwerk der EKM

Auswahlchor des Posaunenwerks

Kontakt/Bezug

Internet

*Auswahlchor des
Posaunenwerkes
der EKM*

*Kontakt
Internet*



*Publikation
Interdisziplinäre
Vorlesungen*

Internet

*Neue Dokumentation
zum EKD-Reformprozess
erschienen*

Jahrestermine und Konzerte

In diesem Jahr wird der Auswahlchor zu folgenden Terminen und Anlässen zu hören sein:

- 20.–22. April: Konzertreise nach Brüssel (Workshop, Konzert, Gottesdienst)
- 5. Mai: Turmblasen im Rahmen der Mitteldeutschen Barockmusiktage in Naumburg
- 3. Juni: Fernsehgottesdienst in Wittenberg
- 16. Juni: Konzert im Rahmen des Landesposaunenfestes in Nordhausen
- 8. Juli: offenes Singen zum Propsteichor-tag in Apolda

- 9. September: Gottesdienst und Konzert zu den Adjuvantentagen in Eisfeld

- 7. Oktober: Konzert in Jena

Mit diesen öffentlichen Auftritten und den Proben Tagen bzw. -wochenenden ist das Programm des Ensembles auch in diesem Jahr wieder gut gefüllt. Weitere Informationen zu dieser Gruppe sind auf der Homepage des Posaunenwerkes bereitgestellt. Wer den Auswahlchor zu einem Konzert einladen möchte, wende sich bitte an den Leiter des Ensembles, Frank Plewka.

*Landesposaunenwart Frank Plewka, Telefon (034601) 52601, <Plewka@pw-md.de>
www.posaunenwerk-mitteldeutschland.de*

Pluralismus in der Kirchengeschichte

An der Universität Erfurt bietet das Interdisziplinäre Forum Religion im Rahmen des Studium Fundamentale jedes Jahr eine Vorlesungsreihe an, die wichtigen theologischen und religionswissenschaftlichen Themen gewidmet ist.

In dem neuen Band der dazugehörigen Buchreihe wird in 12 Beiträgen die Frage des Pluralismus in der Religions- und Kirchengeschichte Europas behandelt. Untersuchungen zu „Religionen in Nachbarschaft“ in verschiedenen Zeiten der Geschichte sollen den Hintergrund für die ak-

tuelle Debatte in Kirche und Gesellschaft heute verbreitern. Dabei geht es ebenso um Pluralismus „als Problem“ oder „als Wert“ wie um historische Erfahrungen in der Begegnung mit dem Islam oder um die Vielfalt in der christlichen Liturgie.

Christoph Bultmann, Jörg Rüpke, Sabine Schmolinsky (Hg.): Religionen in Nachbarschaft. Pluralismus als Markenzeichen der europäischen Religionsgeschichte, Aschendorff Verlag Münster; Preis 14,80 Euro, ISBN 978-3-402-15848-7

www.aschendorff-buchverlag.de

Geistlich Leiten – Ein Impuls

„Leitung und Führung“ gehören zu den zentralen Themen des Reformprozesses der evangelischen Kirche. Die Frage „Wie ist geistliche Leitung zu gestalten?“ wird schon im Impulspapier des Rates der EKD „Kirche der Freiheit“ im Jahr 2006 gestellt. Das Suchen nach dem Besonderen von kirchlichem Leitungs- und Führungshandeln hat in „Geistlich Leiten“ seinen Namen gefunden und einen breiten Diskurs ausgelöst. Zu diesem Thema sind nun Texte in der Reihe „Kirche im Aufbruch“ erschienen.

Einen Schwerpunkt des 60-seitigen Heftes bildet das im Jahre 2010 vom Rat der EKD

in Auftrag gegebene Gutachten von Professor Wilfried Härle. Am Beispiel des Theologen Daniel Friedrich Schleiermachers (1769–1834) macht der frühere Vorsitzende der Kammer für Öffentliche Verantwortung der EKD grundsätzlich deutlich, dass nicht nur die „Professionellen“ an der Kirchenleitung beteiligt sind, sondern genauso die Gesamtheit der Kirchenmitglieder, die Schleiermacher in seiner Terminologie des 19. Jahrhunderts als „Klerus im weiteren Sinne“ bezeichnet. Das Verhältnis zwischen den „Professionellen“ und dem „Kirchenvolk“ bezeichnet Schleiermacher als „Me-

thode des Umlaufs“. Härles 28-seitiges Gutachten, das hier erstmals veröffentlicht wird, ist darüber hinaus eine grundlegende und hilfreiche Orientierung für eine theologisch verantwortete Kirchenleitung.

Weitere Impulse geben der Leiter des Projektbüros Reformprozess im Kirchenamt der EKD, Oberkirchenrat Thorsten Latzel, die Vizepräsidentin Petra Bosse-Huber (Düsseldorf) in ihrem Beitrag „Geistlich Leiten in der Evangelischen Kirche“, die bayerische

Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler (München) mit ihrem Beitrag „Es gibt nach wie vor Probleme und viel zu tun“ sowie Professor Philipp Stoellger (Rostock) und der Vorsitzende des „Beirates für Leitungsfragen“ und Mitglied der Synode der EKD, Peter Barrenstein (München). Presse EKD

„Geistlich Leiten – Ein Impuls“, Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik, Preis 5,10 Euro

GEP, Emil-von-Behring-Straße 3, 60439 Frankfurt am Main, <vertrieb@gep.de>
www.kirche-im-aufbruch.ekd.de ⇒ Publikationen ⇒ Dokumentationen und
Materialbestände ⇒ Geistlich leiten – Dokumentation einer Diskussion

Turbulente Zeit der Umbrüche

Die Augustinerkirche platzte aus allen Nähten. Man schrieb den 7. April des Jahres 1521. Martin Luther war zu Gast in Erfurt und sollte in der Augustinerkirche predigen.

Diese Predigt ist eine von vier, die Luther nach der Reformation von 1517 in Erfurt hielt. Alle vier Predigten sind jetzt zum ersten Mal in einem neuen Buch zusammengestellt worden. Versehen mit ausführlichen Erläuterungen geben die Texte einen authentischen Einblick in das Denken Luthers und diese turbulente Zeit der Umbrüche und Spannungen – und machen so die

Reformation konkret. Für das neue Buch kommentierte der Theologe Dr. Andreas Lindner die vier Luther-Predigten. Der Historiker Dr. Steffen Raßloff beschreibt den zeitgeschichtlichen Hintergrund in Erfurt. Herausgeber sind der Tourismusverein Erfurt e. V. und das Evangelische Augustinerkloster Erfurt.

Presse Augustinerkloster

Andreas Lindner/Steffen Raßloff: Reformation konkret. Luther auf Erfurter Kanzeln. Erfurt 2012; 9,90 Euro; ISBN 978-3-9814576-3-6

Evangelische Kirchen und Judentum

Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) dokumentiert in der neuesten Ausgabe der „Texte aus der VELKD“ die Verfassungstexte evangelischer Landeskirchen in Deutschland zum Thema „Kirche und Judentum“. Mit den Texten zur theologischen Verhältnisbestimmung von Kirche und Judentum liegt erstmalig eine vergleichende Übersicht der Verfassungsbestimmungen vor. Insgesamt sind Verfassungstexte von 13 Landeskirchen berücksichtigt, in denen ausdrücklich auf das theologisch verstandene Judentum Bezug genommen wird.

Die Quellentexte werden durch eine vorläufige Dokumentation der Diskussionen innerhalb der bayerischen Landeskirche ergänzt. Ein dritter Abschnitt bietet unter dem Stichwort „Orientierungen“ fünf Diskussionsbeiträge von Vertretern der Fachausschüsse der VELKD. Die fachlich orientierten Diskussionsbeiträge thematisieren in diskursiver Weise exegetische, systematisch-theologische, praktisch-theologische, juristische, kirchenleitende und ökumenische Perspektiven.

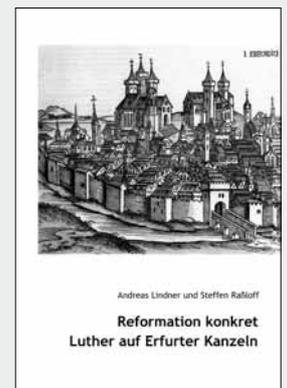
Der VELKD-Text (161) kann im Internet heruntergeladen werden. Presse VELKD

www.velkd.de ⇒ Publikationen ⇒ 1 Texte aus der VELKD ⇒ 161/2012: Zur Verhältnisbestimmung „Kirche – Judentum“

Neue Dokumentation
zum EKD-Reformprozess
erschienen

Bestellungen
Download

Buch dokumentiert vier
Erfurter Luther-Predigten



VELKD-
Dokumentation zur
Verhältnisbestimmung
von Kirche und
Judentum erschienen

Download

Ausbildung in Neinstedt

*Bewerbungsschluss
bis 30. April*

*Ein Informationstag
findet am Samstag,
17. März 2012,
15–17 Uhr statt*

*Bewerbungen
Rückfragen*

Informationen

Diakon oder Diakonin werden

Das Diakonenkolleg Lindenhof Neinstedt bietet auch in diesem Jahr wieder freie Plätze

zur Ausbildung zum Diakon/ zur Diakonin

an. Diakoninnen und Diakone verbinden die soziale und pflegerische Arbeit mit Elementen der Verkündigungsarbeit (Gestaltung von Andachten, Gottesdienste, Sakramente) und Seelsorge für Menschen in besonderen Lebenssituationen. Sie gestalten zudem das geistliche Leben in Einrichtungen von Kirche und Diakonie mit.

Eine Diakonenausbildung setzt sich aus einer sozialen Fachausbildung mit staatlicher Anerkennung (zum Beispiel Krankenpfleger/Krankenpflegerin, Altenpfleger/Altenpflegerin, Erzieher/Erzieherin, Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin, Heilpädagoge/Heilpädagogin u. v. m.) und der Diakonenausbildung am Diakonenkolleg zusammen. Parallel zur Ausbildung bestehen Teilarbeitsstellen in Kirchengemeinden und der Arbeit mit behinderten Menschen. Das Kolleg begleitet die Ausgebildeten zudem in den ersten Berufsjahren und lädt sie ein in eine prägende diakonische Gemeinschaft.

Bewerbungsvoraussetzungen sind gegeben, wenn Sie als Bewerber zwischen 18 und 35 Jahre alt und getauft sind, einen erweiterten Realschulabschluss plus, ein praktisches Jahr oder ein Abitur vorweisen können. Zusätzliche ehrenamtliche Erfahrungen in sozialen Arbeitsfeldern sind zudem förderlich.

Nachfragen und **Bewerbungen** (bis zum 30. April) an: Evangelische Stiftung Neinstedter Anstalten, Diakonenkolleg Lindenhof, Lindenstraße 3, 06502 Neinstedt OT Thale.

www.lindenhof-neinstedt.de

STELLEN

Gotha

*Achtung
verkürzter
Bewerbungsschluss
10. März*

Sachbearbeitung für Kindertagesstätten

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland besetzt ab dem 1. April 2012 unbefristet die Stelle als

Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin für Kindertagesstätten im Kreiskirchenamt Gotha.

Ausbildungsvoraussetzungen

- eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Erstellen von Haushaltsplänen und Abstimmung mit der jeweiligen Kommune
- Verhandlung zwischen der Kommune und dem Träger des Kindergartens
- Personalkostenabrechnung mit der Kommune
- ständige Überwachung des Personalbedarfs nach Anzahl der Kinder sowie die Weiterleitung zur Personalabteilung

Erwartet werden

- Erfahrungen in der Verwaltung
- gute PC-Kenntnisse
- selbstständige und engagierte Arbeitsweise
- Belastbarkeit und Flexibilität
- aufgeschlossenes, freundliches Auftreten

[Gotha](#)[Bewerbungen](#)[Gotha](#)[Achtung
verkürzter
Bewerbungsschluss
10. März](#)**Voraussetzungen für Ihre Bewerbung sind**

- enge Bindung zur evangelischen (christlichen) Kirche
- Führerschein Klasse B sowie eigener PKW

Die zu besetzende Stelle hat einen Beschäftigungsumfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

Ihre Bewerbungen mit den entsprechenden Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, richten Sie bitte bis zum 10. März 2012 (Datum des Poststempels) an das Kreiskirchenamt Gotha, z. Hd. **Bernd Hänel**, Amtsleiter, Gartenstraße 12, 99867 Gotha.

Sachbearbeitung Buchungsstelle

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland besetzt ab dem 1. April 2012 befristet für 2 Jahre die Stelle als

Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin Buchungs- und Kassenstelle im Kreiskirchenamt Gotha in der Außenstelle Gotha (BUKAST)

Ausbildungsvoraussetzungen

- eine abgeschlossene Ausbildung als Buchhalter/Buchhalterin, Verwaltungsfachangestellter/Verwaltungsfachangestellte oder eine vergleichbare kaufmännische Ausbildung

Arbeitsaufgaben

- Führen von Kirchrechnungen/Kirchkassen für Kirchengemeinden, kirchliche Einrichtungen
- Erstellen von Haushaltsplänen und Jahresrechnungen
- Finanzmanagement für Kirchengemeinden
- Miet- und Nebenkostenabrechnungen für kirchliche Gebäude
- Liquiditätsplanung und -kontrolle für Kirchengemeinden
- Vorbereitung/Erstellung von Verwendungsnachweisen für Fördermittelgeber
- fachliche Anleitung von Kirchrechnungsführern

Erwartet werden

- Erfahrungen in der Verwaltung größerer Kassen und Haushalte
- Kenntnisse der kirchlichen Strukturen
- kirchen- /verwaltungsrechtliche Grundkenntnisse
- gute PC-Kenntnisse
- selbstständige und engagierte Arbeitsweise
- Belastbarkeit und Flexibilität
- aufgeschlossenes, freundliches Auftreten

Voraussetzungen für Ihre Bewerbung sind

- enge Bindung zur evangelischen (christlichen) Kirche
- Führerschein Klasse B sowie eigener PKW

Die zu besetzende Stelle hat einen Beschäftigungsumfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Ihre Bewerbungen mit den entsprechenden Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, richten Sie bitte bis zum 10. März 2012 (Datum des Poststempels) an das Kreiskirchenamt Gotha, z. Hd. **Bernd Hänel**, Amtsleiter, Gartenstraße 12, 99867 Gotha.

[Bewerbungen](#)

Magdeburg

Bewerbungsschluss
30. März

Projektstelle Schöpfungsverantwortung

Im Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum der Evangelische Kirche in Mitteldeutschland ist zum Mai 2012

eine Projektstelle für Schöpfungsverantwortung

zu besetzen.

Die Projektstelle hat einen Stellenumfang von 75 Prozent und ist vorerst auf zwei Jahre befristet mit der Möglichkeit der Verlängerung.

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland beabsichtigt ihr Beratungs- und Bildungsangebot für die oben genannten Themenbereiche zu verstärken. Dabei soll der Zusammenhang von Schöpfungsverantwortung und Klimaschutz, Nachhaltigkeit und ökofairer Beschaffung sichtbar gemacht werden. Die daraus resultierenden Impulse sollen für das gemeindliche Leben umgesetzt werden.

Ausbildungsvoraussetzungen

- ein Abschluss in einem für die Tätigkeit dienlichen Bachelor-Studiengang oder eine vergleichbare Qualifikation für einen der Bereiche Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Erwachsenenbildung

Arbeitsaufgaben

- Unterstützung von Kirchengemeinden und Kirchenkreisen bei der Erarbeitung einer Konzeption zu Klimaschutz und nachhaltiger Lebensweise
- Koordinierung von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten für Kirchengemeinden und Kirchenkreise
- Erarbeitung von praxistauglichen Bausteinen zu einschlägigen Themenfeldern und deren Erprobung
- Erarbeitung und Umsetzung von Vorschlägen zur strukturellen Verankerung ökofairer Beschaffung

Erwartet werden

- Erfahrungen in mindestens einem Bereich von Ökologie, Nachhaltigkeit, ökofairer Beschaffung, Entwicklungszusammenarbeit oder Bildung, möglichst in der Erwachsenenbildung
- Bereitschaft zu Mobilität
- Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Experimentierfreude
- Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten
- bewusste Bindung zur evangelischen Kirche
- Bereitschaft zur flexiblen Gestaltung der Arbeitszeiten

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Bewerbungen

Ihre aussagekräftige **Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, werden bis zum 30. März 2012 (Datum des Poststempels) erbeten an das Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 800752, 99033 Erfurt.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an

Dr. Hans-Joachim Döring, Telefon (0391) 5346-395, <hans-joachim.doering@ekmd.de>;
oder an **Jens Lattke**, Telefon (0391) 5346-392 <jens.lattke@ekmd.de>.

Informationen

Weitere Informationen auf der Homepage: www.oekumenezentrum-ekm.de

Die Klusstiftung zu Schneidlingen und Groß Börnecke ist 1264 gegründet worden und seitdem für das Wohl benachteiligter Menschen tätig. Seit 1962 bieten wir Menschen mit geistigen Behinderungen Förderung und Wohnung mit einer Förderschule sowie verschiedenen Wohnstätten. Die Klusstiftung gehört seit 1990 zum Diakonischen Werk der evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland e. V. Mehr Informationen finden Sie unter: www.klusstiftung.de
Zum 1. Dezember 2012 suchen wir

eine Verwaltungsleiterin/einen Verwaltungsleiter (Einarbeitungszeit ab 1. Juli 2012)

Das Aufgabengebiet umfasst: • strategische und operative Gestaltung des Finanz- und Rechnungswesens in Abstimmung mit der Geschäftsführung unter Einhaltung gesetzlicher Vorschriften • Aufstellung und Kontrolle von Haushalts-, Investitions-, Instandhaltungs- sowie Liquiditätsplan • Controlling • Planung von Personaleinsatz und Dienstplan der SchulmitarbeiterInnen • Mitarbeiterführung und Beratung

Wir erwarten: • abgeschlossenes Studium der Wirtschaftswissenschaften (oder Vergleichbares) • Berufserfahrung in ähnlicher Position • Kenntnisse im Handelsrecht, Steuerrecht, Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht mit Schwerpunkt Buchhaltung/Rechnungslegung • Freude an teamorientiertem Arbeiten und am Umgang mit Menschen mit geistigen Behinderungen • Mitgliedschaft in einer der ACK zugehörigen Kirche

Wir bieten: • fünf Monate Einarbeitung mit der derzeitigen Verwaltungsleiterin • eine anspruchsvolles und selbstständiges Arbeitsfeld • ein vertrauensvolles Arbeitsklima • tarifliche Vergütung nach AVR-Ost

Bitte senden Sie ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 1. April 2012 an:
Klusstiftung Schneidlingen, Holger Holtz, Hospitalstraße 4, 39444 Hecklingen OT Schneidlingen.

Schulpfarrer für Kirchenkreis

Der Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt schreibt zum 1. August 2012 (gegebenenfalls auch früher)

die I. Kreisschulpfarrstelle für den Bereich Wolmirstedt

aus. Der Beschäftigungsumfang beträgt 100 Prozent. Die Stelle ist auf sechs Jahre befristet. Der Unterrichtseinsatz erfolgt vorrangig am Gymnasium, kann aber auch Grund- und Sekundarschule umfassen.

Bewerbungen von bewerbungsfähigen Pfarrerinnen und Pfarrern sowie ordinierten Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen (Unterrichtsbefähigung für gymnasiale Oberstufe sollte vorhanden sein) werden berücksichtigt.

Zu den Aufgabengebieten zählen

- die Erteilung von evangelischem Religionsunterricht in drei Schulformen
- Impulse für geistliches Leben im Schulalltag durch Schulandachten und -gottesdienste
- projektbezogene Kontakte in die Gemeinden des Kirchenkreises
- Wahrnehmung eines Predigtauftrags

Erwartungen an die Bewerberinnen und Bewerber:

Wir erwarten

- dass schulseelsorgerliche Prozesse begleitet werden
- pädagogische und seelsorgerliche Qualifikation, gegebenenfalls kann eine begleitende Schulseelsorgeausbildung vereinbart werden
- Interesse an der Verbindung gemeindlicher und schulischer Bildungsarbeit
- Führerschein und eigenes Fahrzeug

Weitere Auskünfte erteilen:

Superintendent **Uwe Jauch**, <suptur.hdl-wms@web.de>, Telefon (039201) 21421; Schulbeauftragte **Annette von Biela**, <annette.von.biela@ekmd.de>, Telefon (0391) 5346187

Auf Wunsch sind wir gern bei der Wohnungssuche behilflich.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen schicken Sie bitte bis zum 31. März 2012 an: Evangelischer Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt, Kirchplatz 6, 39326 Wolmirstedt

Informationen zum Religionsunterricht in der EKM im Internet:
www.religionsunterricht-ekm.de

STELLEN

Wolmirstedt

*Bewerbungsschluss
31. März*

Rückfragen

Bewerbungen

Informationen

*Lutherstadt Wittenberg**Bewerbungsschluss
20. April**Informationen**Bewerbungen**Bad Berka**Bewerbungsschluss
30. April*

Studienleitung für Evangelische Akademie

Mit Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt sucht die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt in Lutherstadt Wittenberg

eine Studienleiterin/einen Studienleiter im Themenfeld Theologie, Politik und Kultur

Sie verfolgen aufmerksam die Entwicklungen und aktuellen Debatten in Politik, Theologie und Kultur. Daher sind Sie in der Lage, daraus grundsätzliche Fragestellungen für Tagungen zu gewinnen und diese kontrovers und klärend, orientierend und zugespitzt aufzubereiten. Für neue Themen sind Sie ebenso aufgeschlossen wie für neue Menschen. Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium der Evangelischen Theologie oder ein Hochschulstudium in den Geistes- und/oder Kulturwissenschaften, sind aktives Mitglied der evangelischen Kirche und verfügen über längere Berufserfahrung. Wenn Sie darüber hinaus Erfahrungen in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen ebenso mitbringen wie Interesse an politischen Meinungsbildungsprozessen und Erfahrungen in der Drittmittelakquise, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Ordinierte Pfarrerinnen oder Pfarrer werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

In der Evangelischen Akademie erwartet sie ein interdisziplinäres Team von Studienleiterinnen und Studienleitern. Dienort ist die Lutherstadt Wittenberg.

Weitere Informationen zu Profil und Arbeitsschwerpunkten der Evangelischen Akademie finden Sie auf der Homepage der Evangelischen Akademie unter www.ev-akademie-wittenberg.de

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen **Bewerbungsunterlagen** (inklusive frankiertem Rückumschlag) spätestens bis zum 20. April 2012 an die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V., Direktor **Friedrich Kramer**, Schlossplatz 1d, 06886 Lutherstadt Wittenberg.

Kreiskantorin für Kirchenkreis Weimar

Im Kirchenkreis Weimar wird für einen Kirchenmusiker/eine Kirchenmusikerin die 100-Prozent-Stelle (40 Wochenstunden)

des Kreiskantors/der Kreiskantorin und des Kantors/der Kantorin in Bad Berka

zur baldmöglichen Besetzung ausgeschrieben. Der Dienstsitz ist Bad Berka.

Die Stelle verbindet 50 Prozent Dienst im Kirchspiel Bad Berka und 50 Prozent im Kirchenkreis. Wir suchen einen engagierten Kirchenmusiker/eine engagierte Kirchenmusikerin, der/die Freude an der Kirchenmusik den Menschen aller Altersgruppen vermittelt und der/die einen künstlerisch hohen Anspruch mit Engagement für die Gemeindeentwicklung verbindet. Für den Kantor/die Kantorin soll Kirchenmusik Verkündigung des Evangeliums sein.

Wir freuen uns auf einen Bewerber/eine Bewerberin mit Bereitschaft zu eigenverantwortlichem Arbeiten und mit Freude an zielorientierter Zusammenarbeit mit vielen Haupt- und Ehrenamtlichen.

Bad Berka ist eine schöne Kurstadt an der Ilm, nahe einem Landschaftsschutzgebiet und der A 4 zwischen Weimar und Erfurt mit rund 7 000 Einwohnern. Kindergarten und alle Schularten sind in Bad Berka vorhanden.

Arbeitsaufgaben

Zu den Aufgaben in Bad Berka gehören

- die Verantwortung für die gesamte Kirchenmusik in der Gemeinde
- Orgelspiel zu Gottesdiensten (einer pro Sonntag sowie an Feiertagen) in Bad Berka
- Leitung der Kantorei Bad Berka (mit etwa 35 Mitgliedern)
- Leitung des Posaunenchores Bad Berka (mit etwa 15 Mitgliedern)
- Leitung des Spatzenchores (mit 13 Mitgliedern) und des Kinderchores (mit etwa 10 Mitgliedern)
- Organisation der Konzertreihe „Geistliche Sommermusiken“ (Juli/August wöchentlich)
- Kirchen- und Orgelführungen

Zu den Aufgaben im Kirchenkreis gehören:

- Leitung des Gospelchores (mit etwa 15 Mitgliedern)
- Leitung des Projektchores (mit etwa 60 Mitgliedern) für ein bis zwei Oratorienprojekte pro Jahr
- Fachberatung für den Kirchenkreis (Organisation und Durchführung von Kirchenchortreffen und Posaunenchortreffen)
- Projektarbeit (Organisation und Durchführung von jährlicher Kindersingwoche, Gospelworkshop u. a.)
- musikalische Nachwuchsförderung
- Frauenchor (16 Mitglieder) probt projektweise auf hohem Niveau

Für die Arbeit stehen zu Verfügung

- Böhm-Orgel mit mechanischer Traktur (II/26) in Bad Berka, 1991 erbaut
- Digitalpiano, Blechblasinstrumente, ein Flügel und ein umfangreiches Notenarchiv

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, werden bis zum 30. April 2012 (Datum des Poststempels) erbeten an den Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Weimar, Herderplatz 8, 99423 Weimar, Superintendent **Henrich Herbst**.

Rückfragen richten Sie bitte an Superintendent **Henrich Herbst**, Telefon (03643) 804473.

Superintendenturassistenz

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Gotha besetzt zum 1. Juli 2012 oder später

die Stelle einer Assistentin oder eines Assistenten des Superintendenten

Dienstort ist das Büro des Kirchenkreises in der Judenstraße 27, 99867 Gotha.

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene Berufsausbildung als Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation, Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter, staatlich geprüfte Sekretärin/staatlich geprüfter Sekretär oder ein vergleichbarer Abschluss

Aufgabenprofil

- Termin- und Büroorganisation: aufgabenorientierter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechniken, Erledigung der Korrespondenz, Arbeit mit Wiedervorlagen, Aktenführung

Bad Berka

Bewerbungen

Rückfragen

Gotha

*Bewerbungsschluss
30. April*

STELLEN

Gotha

Superintendentur-
assistenz

- Vorbereitung, Organisation und Nachbereitung von Sitzungen und Besprechungen der Kirchenkreisgremien sowie weiterer Veranstaltungen des Kirchenkreises
- Besucherverkehr, Anlaufstelle für Mitarbeitende und Kirchengemeinden

Was erwarten wir von Ihnen?

- Sie sind eine offene, freundliche, serviceorientierte und belastbare Persönlichkeit mit sehr guten kommunikativen Fähigkeiten, Diskretion und Taktgefühl.
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Koordinationsgeschick und Effizienz.
- Sie gehen mit Wort und Schrift sicher um und haben Erfahrung mit moderner Bürotechnik und Internet.
- Sie sind bereit, Ihre Arbeitszeit angesichts gelegentlicher Erfordernisse zu verschieben.
- Sie sind in der evangelischen Kirche zu Hause und mit dem kirchlichen Leben vertraut.

Die Stelle ist unbefristet und hat einen Umfang von 62,5 Prozent (25 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, senden Sie bitte bis zum 30. April 2012 (Datum des Poststempels) an den Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Gotha, Judenstraße 27, 99867 Gotha.

Rückfragen

Ihre Rückfragen richten Sie bitte an Superintendent **Michael Lehmann**, Telefon (03621) 302926, <lehmann@kirchengemeinde-gotha.de>

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Aken/Groß Rosenberg

Der Evangelische Kirchenkreis Egelu sucht für den Pfarrbereich Aken/Groß Rosenberg zum September 2012

Bewerbungsschluss
30. Mai

eine gemeindepädagogische Mitarbeiterin*

für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent. Die verbleibenden 25 Prozent können durch Religionsunterricht/Schulsozialarbeit oder bei Eignung durch Kirchenmusik aufgefüllt werden. Die Stelleninhaberin hat ihren Dienstsitz in Aken. Bei Interesse steht in Aken auch eine Dienstwohnung zur Verfügung.

Wir wünschen uns eine gemeindepädagogische Mitarbeiterin, die

- eine gemeindepädagogische (Hochschul-)Ausbildung besitzt (vorzugsweise doppelte Qualifikation)
- bereit ist, ihr Augenmerk nicht nur auf Kinder im Grundschul-, sondern auch im Sekundarschulalter zu richten
- die Arbeit mit Konfirmanden und Nachkonfirmanden in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer und dem Bildungsreferat neu konzipiert
- neben regelmäßigen Angeboten, schwerpunktmäßig Kinder-, Jugend- und Familienfreizeiten anleitet, ehrenamtliche Gemeindeglieder motiviert und für die weitere Mitarbeit auf gemeindepädagogischem Gebiet fortbildet
- in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer und weiteren Ehrenamtlichen nach neuen Wegen gemeindepädagogischer Arbeit sucht
- ihre Arbeit gern mit anderen Partnern (Schulen, Kitas, Jugendclubs) vernetzt
- bereit ist, sich an gemeindepädagogischen Aktionen des Kirchenkreises zu beteiligen

**Die Ausschreibung erfolgt in weiblicher Form, männliche Bewerber sind genauso gemeint!*

Wir bieten

- Bezahlung nach der KAVO (Eingruppierung qualifikationsabhängig)
- aufgeschlossene, aktive mit Eltern und jüngeren Gemeindegliedern durchgezogene GKR
- in Aken ein modernes Gemeindezentrum mit eigenen Räumen für die Kinder- und Jugendarbeit, in Groß Rosenberg ebenfalls Räume, die für Kinder und Jugendarbeit geeignet sind
- hoffnungsvolle Ansätze für Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit durch die Vorgängerin in der Stelle
- Einbindung in den Konvent der gemeindepädagogischen Mitarbeiterinnen des Kirchenkreises

Zum Dienort: Aken hat 8000 Einwohner, fünf Kitas, eine Sekundarschule, Ärzte etc.; Dessau und Köthen befinden sich in der Nachbarschaft, landschaftlich reizvolle Umgebung mit „Biosphärenreservat Mittlere Elbe“, bei Interesse: Wohnung: 3 (bis 4) Zimmer, Arbeitszimmer, Abstellräume, Stellplatz PKW, kleiner Garten

Ihre Bewerbung richten sie bitte bis zum 30. Mai 2012 per Mail oder schriftlich an das: Bildungsreferat des Kirchenkreises Egeln, Pfarrer **Raimund Müller-Busse**, Kirchtor 25, 39171 Sülzetal, OT Langenweddingen, Telefon (039205) 69286, <Mueller-Busse@t-online.de>

Auskunft erteilt auch: Pfarrer **Ulf Rödiger**, Evangelisches Pfarramt Aken, Poststraße 38, 06385 Aken, Telefon (034909) 82300

Pädagogisches Personal für Stiftungsschulen

Die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland ist Trägerin von 20 Schulen in Thüringen und Sachsen-Anhalt. Für unsere elf Grundschulen, drei Regelschule und sechs Gymnasien suchen wir für das Schuljahr 2012/2013

Lehrerinnen/Lehrer, Erzieherinnen/Erzieher und Sonderpädagogen

Eine Übersicht, an welchen Schulen Stellen zu besetzen sind, finden Sie im Internet unter www.schulstiftung-ekm.de ⇒ Aktuelles ⇒ Personalbedarf

Wir erwarten von Ihnen

- Erstes und Zweites pädagogisches Staatsexamen
- Identifikation mit der evangelischen Kirche und den Zielen der Schulträgerin
- hohes Engagement für die Schule
- Freude am Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen

Wir bieten Ihnen

- Gestaltungsspielraum für Ihre pädagogischen Ideen
- kreative Arbeitsatmosphäre in jungen, hoch motivierten Kollegien
- langfristige Karriereplanung
- Begleitung bei Berufseinstieg und beruflicher Weiterentwicklung
- leistungsgerechte Vergütung

Ihre Bewerbungsunterlagen, bestehend aus Lebenslauf, Zeugniskopien, Tätigkeitsnachweisen und einer Kirchenzugehörigkeitsbescheinigung, richten Sie bitte bis zum 31. Mai 2012 an folgende Adresse:

Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland,

Vorstandsvorsitzender Kirchenrat **Marco Eberl**, Augustmauer 1, 99084 Erfurt

Telefon (0361) 789718-11, Telefax (0361) 789718-99, <info@schulstiftung-ekm.de>

[Aken/Groß Rosenberg](#)

[Bewerbungen](#)

[Rückfragen](#)

[Schulstiftung der EKM](#)

[Bewerbungsschluss
31. Mai](#)

[Informationen](#)

[Bewerbungen](#)

Sachbearbeitung im Kreiskirchenamt

Herzberg

Bewerbungsschluss
31. Mai

Für das Kreiskirchenamt Herzberg wird zum 1. August 2012 die Stelle

einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters

ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- Abschluss als Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter oder vergleichbarer Abschluss

Das Aufgabengebiet umfasst

- Meldewesen
- Führung des Gesamtgemeindegliederverzeichnisses
- Erstellung von Bescheinigungen
- Fertigung von Listen und Aufstellungen der Gemeindegliederdaten
- Erstellen von Statistiken
- Verwaltung des Archivs
- Finanzverwaltung/Kassenwesen
- Buchungsarbeiten, Belegablage
- Haushaltsplanung
- Rechnungswesen

Erwartet werden

- bewusste Bindung zur evangelischen Kirche
- Fähigkeiten und Erfahrungen auf dem Gebiet der kirchlichen sowie kommunalen Verwaltung
- kommunikativer Umgang mit Menschen im kirchlichen wie auch kommunalen Bereich
- professioneller Umgang mit MS-Office
- selbstständiges Arbeiten und Einsatzbereitschaft
- Fahrerlaubnis und PKW

Die Stelle hat einen Beschäftigungsumfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO).

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, richten Sie bitte bis zum 31. Mai 2012 (Datum des Poststempels) an das Kreiskirchenamt Herzberg, z. Hd. **Ilona Herfort**, Amtsleiterin, Magisterstraße 1, 04916 Herzberg/Elster.

Rückfragen

Ansprechpartnerin: Amtsleiterin **Ilona Herfort**, Telefon (03535) 493411

Das ideale Konfirmationsgeschenk

Antwort finden in alten und
neuen Liedern, in Worten
zum Nachdenken und Beten

Evangelisches Gesangbuch
Geschenkausgabe – Leder mit Silberschnitt im Schuber
1624 Seiten, 10,7 × 17 cm
ISBN 978-3-86160-204-0, 29,00 €

Evangelisches Gesangbuch
Geschenkausgabe – Cabra (Lederfaser) mit Silberschnitt
1624 Seiten, 10,7 × 17 cm
ISBN 978-3-86160-203-3, 21,00 €



Die kleine Ausgabe:

Evangelisches Gesangbuch
Kleine Geschenkausgabe – Leder
mit Silberschnitt im Schuber
1624 Seiten, 8,2 × 13 cm
ISBN 978-3-86160-208-8, 44,00 €

Evangelisches Gesangbuch
Kleine Geschenkausgabe – Cabra (Lederfaser)
mit Silberschnitt
1624 Seiten, 8,2 × 13 cm
ISBN 978-3-86160-207-1, 32,00 €

Bestellen Sie beim Wartburg Verlag

Telefon 0 36 43 / 24 61 44 • Fax 0 36 43 / 24 61 18
E-Mail buch@wartburgverlag.de • www.wartburgverlag.de
oder wenden Sie sich an Ihre Buchhandlung



Manche Menschen haben das Gefühl: Gott hat sich aus dieser Welt zurückgezogen.

„Wo bist Du, Gott?“ fragen sie – wenn sie noch fragen. Für andere spielt er längst keine Rolle mehr. Ein Leben ohne Gott ist zur Selbstverständlichkeit geworden. Und es muss nicht das Unglücklichste sein.

Wieder andere haben *ihre* Orte der Gotteserfahrung: die Kirche, die eigene Mitte, Stille, Gottesdienst, Predigt, Pilgerweg, Natur ...



**Gemeinde
kolleg
VELKD**

ANZEIGE



Symposium

Wo wohnt Gott in einer ausgeleuchteten Welt?

Wie reden wir so von ihm, dass er auch für „religiös Unmusikalische“ (Max Weber) Bedeutung gewinnen könnte?

15.–16. Mai 2012
Zinzendorfhaus
Neudietendorf

Mit:

- Tilman Beyrich, Usedom
- Bodo Ramelow, Fraktionsvorsitzender Die Linke, Landtag Erfurt
- Wenke Weber, Antenne Thüringen
- Henryk Goldberg, Thüringer Allgemeine
- Ausstellung des Gottesdienst-Instituts Nürnberg
- Team des Gemeindekollegs

www.gemeindekolleg.de